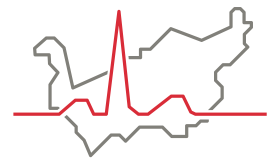


Spital Wallis



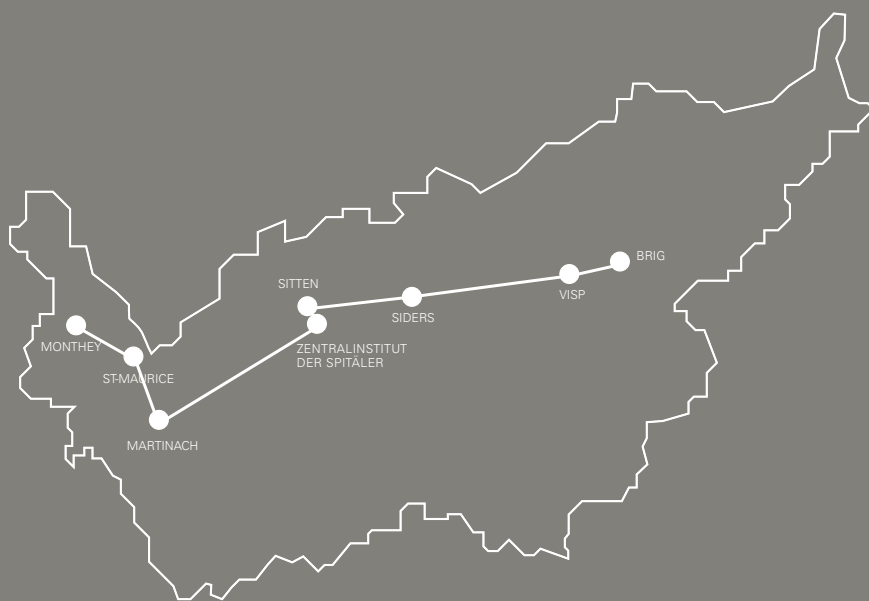
Hôpital du Valais
Spital Wallis

GESCHÄFTSBERICHT

2021



www.spitalvs.ch



Fotografisches Thema - Die Valaistars des Nouvelliste

«Für die meisten von uns ist die Pandemie eine allgegenwärtige und gleichzeitig weit entfernte Realität, die aus Statistiken und Gesundheitsmassnahmen besteht. Für sie ist COVID eine tägliche Aufgabe. Seit März 2020 tun die Pflegenden ihr Bestes, um jeder Patientin und jedem Patienten zu helfen, sie und ihn zu heilen, zu pflegen oder zu begleiten», schrieb der Nouvelliste im Januar 2021 anlässlich der Verleihung seines «Valaistars»-Preises an das Walliser Pflegepersonal. Auf den verschiedenen Seiten dieses Geschäftsberichts 2021 finden Sie Porträts von einigen von ihnen, Pflegepersonal oder Ärztinnen/Ärzte des Spitals Wallis.



- Der Artikel im Nouvelliste: hvs.link/valaistars
- Unsere Porträtgalerie: hvs.link/valaistars-portraits

Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Joakim Faiss.

Sitten, Mai 2022.

INHALT

05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2021 in Kürze
12	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2021
12	Der Krise getrotzt, aber...
14	Strategische Bauprojekte
16	Aktivität
16	Akutupflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	Rechnung 2021
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	Anhang zur Jahresrechnung
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
44	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
47	Erläuterungen
71	Personalwesen
77	Die Verantwortlichen Personen am 31.12.2021



Agnès Wuilloud-Grand
Dipl. Pflegefachfrau, Notfall
Spital Sitten

Valaistar des Nouvelliste



Wie könnte man auf das Geschäftsjahr 2021 zurückblicken, ohne die COVID-19-Pandemie zu erwähnen, die einmal mehr über den gesamten Jahresverlauf den Ton bei den Aktivitäten des Spitals Wallis bestimmte?

«Trotz alledem hat das Spital in diesem beispiellosen Jahr unter schwierigen Bedingungen und unter ständigem Druck «durchgehalten», schrieben wir im Jahresbericht des Jahres 2020, um dann fortzufahren: «Dies war nur dank des unermüdlichen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spital Wallis möglich. Durch ihren aufopferungsvollen Einsatz, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Flexibilität beim Aufbau beispielloser Kooperationen in einem von Unsicherheit geprägten Klima haben sie es der Institution ermöglicht, ihren Auftrag im Dienste der Walliser Bevölkerung jederzeit zu erfüllen. Dafür sprechen wir ihnen unsere Bewunderung und unsere tiefe Dankbarkeit aus.»

Ein Jahr später können wir diesen Dank nur wiederholen und die intensive und regelmässige Zusammenarbeit auf allen Ebenen hervorheben, die manchmal durch diese aussergewöhnliche Situation erzwungen, aber immer gut und richtig war. Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsinstitutionen und ihren Fachleuten, Pflegekräften und Ärzten, aber auch mit dem Kanton, insbesondere mit dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur und seiner Dienststelle für Gesundheitswesen, sowie der Aufbau einer intensiveren und direkteren Beziehung zur Walliser Bevölkerung haben es uns ermöglicht, zahlreiche grosse Herausforderungen zu bewältigen. Am Ende einer beispiellosen Situation möchten wir diese positiven Aspekte dauerhaft sichern.

In diesem Zusammenhang möchten wir an dieser Stelle auch die finanzielle Unterstützung der kantonalen Behörden hervorheben, die es dem Spital wie schon 2020 ermöglichte, seine Aufgaben trotz der pandemiebedingten Unsicherheiten im medizinischen, gesundheitlichen und sozialen Bereich relativ gelassen zu erfüllen.

Diese relative Gelassenheit ermöglichte es dem Spital Wallis auch, die verschiedenen Projekte voranzutreiben, die sein Gesicht in den kommenden Jahren prägen werden. In diesem Zusammenhang denken wir natürlich nicht nur an die infrastrukturellen Baumassnahmen, die in Sitten weitergeführt werden bzw. für die im Oberwallis grünes Licht gegeben wurde, sondern auch an die Integration der Infrastructure de recherche interinstitutionnelle sur les services de santé (IRISS, vormals IRO, dt. Infrastruktur für interinstitutionelle Forschung im Gesundheitswesen), oder die Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags, der die bestmöglichen Arbeitsbedingungen garantiert, damit alle ihre Aufgaben zum Wohle der gesamten Walliser Bevölkerung vertrauensvoll wahrnehmen können.

Nicht zu vergessen an dieser Stelle sind auch die fortgesetzten Bemühungen im Bereich der Digitalisierung der Aktivitäten des Spital Wallis, die wie die neuen Infrastrukturen die Effizienz und Effektivität des Betriebs der Einrichtung verbessern sollen, die insbesondere aufgrund der Einführung neuer Tarifsysteme wachsendem finanziellem Druck ausgesetzt ist. Ein Trend, der sich leider nicht in absehbarer Zeit nicht umkehren zu lassen scheint.

Pascal Strupler
Verwaltungsratspräsident

Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor

DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen

40'400 hospitalisierte
Patientinnen und Patienten

Etwas mehr als **440** Assistenz- und Oberärzte
in Ausbildung

680'000 ambulante Konsultationen

2'123 Geburten

Einer der grössten Arbeitgeber im Kanton
mit fast **5'700** Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern

69'000 Notfalleintritte

Martina Tacca
Physiotherapeutin

Valaistar des Nouvelliste

51.5 Millionen Franken
operativer Cashflow

792 Millionen Franken Umsatz

Rund **80** Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

JANUAR

«ValaiStars» 2020 von «Le Nouvelliste»: das Walliser Pflegepersonal

Alle Pflegekräfte des Kantons wurden von Le Nouvelliste zum ValaiStar des Jahres 2020 gekürt. «Auf diese Weise bedanken sich die Walliser und Le Nouvelliste für ihren wertvollen Einsatz gegen die Covid-19-Pandemie», schreibt die Walliser Tageszeitung in ihrer Ausgabe vom 30. Januar 2021.

«Sie sind die ValaiStars 2020, ein bisschen wie von selbst. Und doch hat in diesem Jahr niemand diesen Titel mehr verdient als sie», erklärt Le Nouvelliste auf den Seiten, die diesem Preis gewidmet sind. Porträts einiger von ihnen finden Sie auf der Titelseite und in diesem Bericht.

MÄRZ

Verwaltungsrat: Prof. Dominique Arlettaz übergibt das Präsidium an Pascal Strupler

Nach viereinhalb Jahren als Präsident des Verwaltungsrats des Spital Wallis übergibt Prof. Dominique Arlettaz die Leitung an Pascal Strupler, der sein Amt am 1. März 2021 antritt.

Dominique Arlettaz war immer «fest verbunden mit der öffentlichen Dienstleistung und mit den Grundsätzen einer Unternehmungsführung, die auf Werten beruht.» Er betont auch, dass die Werte des Spital Wallis wie die Pflegebeziehung, die Verantwortung, die Gleichbehandlung, der Sinn für Zusammenarbeit und die Nachhaltigkeit für ihn besonders wichtig sind. «Dem Spital Wallis wünsche ich, dass seine Zukunft von diesen Werten geprägt sein wird. Ich bin überzeugt, dass der neue Präsident, Herr Pascal Strupler, das Spital Wallis mit viel Talent, Erfahrung und Geschick leiten wird, und ich wünsche ihm in dieser Funktion viel Befriedigung.»

Eine Woche lang Vorträge, um das Gehirn und seine Funktionsweise zu entdecken.

Vom 15. bis 18. März 2021 organisiert die Abteilung Neurologie des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis im Rahmen der «Woche des Gehirns» eine Vortragsreihe, um das Gehirn und seine Funktionsweise zu entdecken.

Die «Woche des Gehirns» ist eine öffentliche Veranstaltung, die jedes Jahr in der Schweiz stattfindet und die Bevölkerung besser über das Gehirn und seine Funktions-

weise informieren soll. Bei den Vorträgen wird eine medizinische Disziplin oder ein besonderer Aspekt einer Krankheit, die das Gehirn betrifft, vorgestellt.

Westschweizer Spitäler vereinen sich rund um die Poesie

Vom 20. März bis zum 3. April öffnen mehrere Westschweizer Spitäler auf Initiative der Ärztin und Dichterin Julie Delaloye ihre Türen für den «Frühling der Poesie». Im Spital Wallis erhalten die rund 800 Patienten der Spitäler Sitten, Siders, Martinach, Saint-Amé und Malévoz bei der Bestellaufnahme für das Mittagessen Gedichte. Worte, die berühren, ermutigen, lindern und denjenigen, die ihr Spitalbett nicht verlassen können, neue Hoffnung geben.

Spezielle Sprechstunde für Patienten mit COVID-19 Folgeschäden

Das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR) und das Spital Riviera-Chablais (HRC) bündeln ihre Ressourcen, um in Martinach und Rennaz eine spezielle Sprechstunde für COVID-19-Folgeschäden (COVID-Long) zu eröffnen.

Übermässige Müdigkeit, Atembeschwerden, Brustschmerzen, Angstzustände, Depressionen, Konzentrations- und Schlafstörungen sowie Schwierigkeiten bei der Wiederaufnahme eines aktiven Lebens werden häufig von COVID-19-Patienten berichtet. Diese Symptome treten zwar häufiger bei Personen auf, die ins Spital eingewiesen wurden, insbesondere auf der Intensivstation, aber auch bei jüngeren Personen, die zuvor gesund waren oder nicht ins Spital kamen.

MAI

Partnerschaft für die Wohnung «Dr. Emmanuelle de Wolff & Kiwanis» erneuert

Seit der Eröffnung vor fünf Jahren haben 65 Familien von der Unterkunft profitiert, die das Spital Wallis den Eltern hospitalisierter Kinder in Sitten anbietet. So haben die kranken Kinder ihre Liebsten stets in der Nähe, was sich positiv auf die Moral und den Genesungsverlauf auswirkt. In diesem Sinne haben die Stiftung Dr. Emmanuelle de Wolff und der Kiwanis Club Sion-Valais beschlossen, ihre finanzielle Unterstützung weiterzuführen.

Die Wohnung «Dr. Emmanuelle de Wolff & Kiwanis» befindet sich sieben Gehminuten vom Spital Sitten. Sie bietet Eltern und Angehörigen, deren Kinder auf der Pädiatrie des Spitals Sitten hospitalisiert sind und die nicht in der Nähe

wohnen, eine vorübergehende günstige Unterkunft. «Das Ziel der Dr. Emanuelle de Wolff- Stiftung ist damit voll erfüllt», freut sich Michel Berner. Thomas Zumofen, Past Präsident des Kiwanis Club Sion-Valais, versichert, dass diese wichtige Einrichtung voll und ganz dem Hauptziel des Clubs gemäss seinem Motto «Im Dienste der Kinder der Welt» entspricht und sie sich freuen, ihr Engagement zu erneuern.

JUNI

Ergebnisse zur Versorgungsqualität und Patientensicherheit

Wie jedes Jahr veröffentlicht das Spital Wallis seine Ergebnisse zur Versorgungsqualität und Patientensicherheit. Sämtliche Resultate werden in Berichten vorgestellt und können auf der Website des Spital Wallis eingesehen werden.

1000 Comics für die hospitalisierten Kinder

Seit 2015 bietet der Verein Opération Boule à Zéro den im Spital Wallis hospitalisierten Kindern und Jugendlichen einen Moment der Entspannung, indem er Comics der Serie «Boule à Zéro» verteilt. Dieses Jahr konnten der Institution dank der Unterstützung von Brack.ch und der Groupe Mutuel 1000 Comics offeriert werden. Davon wurden 600 an die Abteilung Pädiatrie von Sitten und 400 an diejenige von Visp geliefert.

Der Eliteskirennfahrer Ramon Zenhäusern hat am 1. Juli die in Sitten und Visp hospitalisierten Kinder mit seinem Besuch überrascht und ihnen einen Comic Boule à Zéro überreicht.

JULI

Stärkung der ambulanten Notfallpsychiatrie für junge Menschen

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen wirken sich seit über einem Jahr stark auf die psychische Gesundheit der Bevölkerung aus, ganz besonders auf die der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Vor diesem Hintergrund hat das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) das Spital Wallis aufgefordert, die psychiatrische Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene auszubauen. Hierzu wird von Mitte August bis Jahresende ein Pilotprojekt durchgeführt, das der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen helfen soll,

diese schwierige Zeit zu überstehen. Das Projekt umfasst die Schaffung einer Orientierungsplattform und die Aufstockung des medizinischen Personals an den Standorten Martinach, Sitten und Brig, um die Betroffenen schneller betreuen zu können.

AUGUST

Ein Walliser Projekt revolutioniert die Diabetesversorgung

Eine Pressekonferenz im Spital Wallis in Anwesenheit von Staatsrat Mathias Reynard, Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, bildet den offiziellen Auftakt für die neue Kampagne «Action diabète - Aktion Diabetes». Ab September finden im ganzen Kanton zahlreiche Aktionen statt, um die Früherkennung zu verbessern, die Gesundheitsfachleute für dieses Thema zu sensibilisieren und das Diabetes-Management der Patientinnen und Patienten zu optimieren.

Schätzungen zufolge leben im Wallis rund 10 000 Menschen mit diagnostizierter Diabetes, während wohl 15 000 bis 20 000 Personen davon betroffen sind. Die Krankheit bleibt aber oft unerkannt: Fast jede dritte Person mit Diabetes ist sich der Erkrankung nicht bewusst und wurde nicht diagnostiziert.

SEPTEMBER

Ein Wiederholungskurs im Spital, um die Zusammenarbeit zu trainieren

Vom 6. bis 10. September 2021 empfängt das Personal der verschiedenen Standorte des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis und der Compagnie d'Ambulances rund 150 Männer und Frauen aus der strategischen Reserve, über die der Bund im Bereich der Pflege und des Patiententransports verfügt.

Die Soldaten, von denen die Mehrheit Spitalsoldaten sind, werden vor allem im Pflegebereich in den Abteilungen für Geriatrie, Medizin, Chirurgie, Palliativpflege, Dauerpflege, Rehabilitation und Alterspsychiatrie in Monthey-Malévoz, Saint-Amé, Martinach, Sitten und Siders sowie für den internen/externen Patiententransport zugunsten der Compagnie d'Ambulances eingesetzt.

OKTOBER

Rosafarbige Masken zur Unterstützung des «Octobre rose»

Während des ganzen Monats Oktober 2021 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spital Wallis zur Unterstützung der Kampagne «Octobre rose», die dem Kampf gegen den Brustkrebs gewidmet ist, rosafarbige Masken tragen.

In der Schweiz treten jedes Jahr 6200 neue Fälle von Brustkrebs auf. Auch wenn man die Ursachen dieser Erkrankung immer besser kennt, bleibt ein frühzeitiges Erkennen durch Abtasten und bildgebende Verfahren massgebend. «Octobre rose» bietet eine Gelegenheit, diejenigen Personen in den Vordergrund zu stellen, welche diese Erkrankung bekämpfen, und gleichzeitig die Bevölkerung durch verschiedene Aktionen zu informieren und zu sensibilisieren.

NOVEMBER

Einsatz für die Zweisprachigkeit belohnt

Die kantonalisierte Abteilung für Neurochirurgie und die zweisprachige Abteilung für Anästhesiologie und Reanimation des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) erhalten als erste Institution im Wallis die Anerkennung «Engagement Zweisprachigkeit». Mit dieser Zertifizierung, die vom Forum für die Zweisprachigkeit (Biel) zur Förderung der Zweisprachigkeit entwickelt wurde, wird der Stand der internen und externen Zweisprachigkeit eines Unternehmens ermittelt und anerkannt.

Mit der Zertifizierung «Engagement Zweisprachigkeit» weist das CHVR auf seine Bemühungen zur Förderung der Zweisprachigkeit hin und hofft, dass damit ein erster Schritt getan ist für die Aufnahme und Betreuung sowohl französisch- als auch deutschsprachiger Patientinnen und Patienten im gesamten Spitalzentrum, auch ausserhalb der kantonalisierten Abteilungen wie der Neurochirurgie bzw. der Anästhesiologie/Reanimation, die eine höchst ausgewogene Sprachenverteilung aufweisen.

DEZEMBER

Marionettentheater für hospitalisierte Kinder

Am Dienstag, den 14. Dezember 2021, arbeitet das Spital Wallis mit dem Théâtre des Marionnettes de Genève (TMG) zusammen und bietet den in Sitten und Siders hospitalisierten Kindern und Jugendlichen eine Live-Übertragung des Stücks «Du wirst verstehen, wenn du gross bist» von der Bühne aus an. Mit dieser neuartigen Initiative möchte das TMG den in der Pädiatrie und Kinderpsychiatrie hospitalisierten Kindern den Live-Zugang zu einer Aufführung ermöglichen, die sie sonst nicht hätten sehen können.

Ein Ambulanzfahrzeug und ein Leichenwagen für Ruanda

Die Compagnie d'Ambulances des Spital Wallis (französischsprachiges Wallis) und das Bestattungsunternehmen F. Eggs et Fils SA übergeben der Association François-Xavier Bagnoud (FXB) jeweils einen Ambulanz- und einen Leichenwagen.

«Wir wurden von der Association François-Xavier Bagnoud angesprochen, die einen Krankenwagen für ihren Einsatz in Ruanda suchte», erklärt Jean-François Pillet, Leiter der Compagnie d'Ambulances des Spital Wallis. «Da wir über ein weitgehend abgeschriebenes Fahrzeug mit 300.000 km auf dem Tacho verfügten und dieses Jahr eine Erneuerung geplant war, haben wir beschlossen, es dem Verein FXB zu übergeben. Wir haben die Gelegenheit auch genutzt, um medizinisches Material zu liefern, das wir nicht mehr verwenden, das aber in sehr gutem Zustand ist.»

Plattform mit Blick auf die Ausbauarbeiten des Spitals Sitten

Die Vitrine des Pavillons beim Eingang des Spitals Sitten ist öffentlich zugänglich. Hier können das Modell des Projekts, die Pläne, eine Diashow und ein Film betrachtet werden. Auf dem Dach bietet eine Aussichtsplattform einen Panoramablick über die Baustelle des Spitalausbaus. Die Realisierung der strategischen Bauprojekte des Spital Wallis stellt für die Spitalpolitik des Kantons Wallis eine grosse Herausforderung dar. Sie ist für die künftige Versorgung der Patienten und die adäquate Berücksichtigung der Bedürfnisse der Walliser Bevölkerung von grösster Bedeutung.

Brig: die Bautätigkeiten können in Angriff genommen werden

Gute Nachrichten für das Spitalzentrum Oberwallis zum geplanten Spitalbauprojekt Brig. Das Bundesgericht hat am 22. Dezember 2021 die Beschwerde bezüglich das Gesuch um Gewährung der aufschiebenden Wirkung abgewiesen. Somit können die Bautätigkeiten für den Umbau und die Erweiterung des Spitalzentrums Oberwallis am Standort Brig in Angriff genommen werden.



Dr. Frank Bally

Chefarzt

Infektionskrankheiten / Epidemiologie,
Spitalhygiene

Zentralinstitut der Spitäler

Valaistar des Nouvelliste



Der Krise getrotzt, aber...

Das Jahr 2021 war infolge der Covid-Krise wie bereits das Vorjahr durch eine sehr hohe Unsicherheit geprägt. Die verschiedenen Corona-Wellen liessen keine wirkliche Planung zu, auch nicht im finanziellen Bereich. Die Pandemie führte hauptsächlich zu Jahresbeginn zu einem markanten Rückgang der ordentlichen Aktivität, insbesondere auch der ausländischen Patienten. Die Zahl der behandelten Patienten aus den Tourismusstationen lag tiefer als in den Vorjahren ohne Corona. Noch höher war der Rückgang im Bereich der stationären Rehabilitation und Psychiatrie. Nach einem etwas ruhigerem Sommer führte die fünfte Welle ab Herbst 2021 wieder zu einer höheren Zahl der hospitalisierten Corona-Patienten. Zweitweise mussten bis zu 50% der Operationskapazitäten geschlossen werden, da die Fachkräfte aus diesem Bereich auf den Intensiv- und Pflegestationen zur Betreuung der Covid-Patienten benötigt wurden.

Auch wenn während dieser Pandemie die finanziellen Fragen verständlicherweise etwas in den Hintergrund geraten sind, so führte dies doch zu einem zusätzlichen Unsicherheitsfaktor. Umso wichtiger war es, dass der Kanton Wallis und die Politik sich wieder rasch und konsequent für eine finanzielle Unterstützung des Gesundheitswesens ausgesprochen haben. Dies hat es dem Spital Wallis erlaubt, sich auf die medizinische Versorgung der Bevölkerung konzentrieren zu können. Eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Behörden ermöglichte es, dass der Staatsrat bereits Mitte Januar 2022 seine Covid-Unterstützung für das Jahr 2021 definieren konnte. Diese wurde für das Spital Wallis in der Höhe

von CHF 11.8 Millionen festgelegt, um die Ertragsausfälle und Zusatzkosten infolge Covid abdecken zu können. Dank dieser Entschädigung war es auch dieses Geschäftsjahr möglich, die geplanten jährlichen finanziellen Mittel für die sich in Umsetzung befindenden strategischen Projekte zu reservieren - ein zentraler Faktor für die finanzielle Stabilität des Spital Wallis.

Die finanziellen Resultate der Jahre 2020 und 2021 dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Spital Wallis - wie viele andere öffentliche Spitäler auch - in den kommenden Jahren vor grossen finanziellen Hürden stehen. Die Einführung von neuen Tarifsystemen wie St. Reha - dem neuen Tarifsystem für die stationäre Rehabilitation - zeigt dies klar auf. Die von vielen Seiten geforderten und sicher auch berechtigten Anpassungen der Anstellungs- und Sozialkonditionen führen zu verbesserten Arbeitsbedingungen für die sich täglich zum Wohl der Patienten einsetzenden Mitarbeitenden, diese haben jedoch auch ihren Preis. Die damit ansteigenden Kosten müssen gedeckt werden, was im heutigen Finanzierungssystem - wenn überhaupt - nur mit erheblicher Verzögerung erfolgt. Dieser Spagat zwischen hoher Versorgungssicherheit und -qualität für die Patienten, guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und den ökonomischen Rahmenbedingungen beziehungsweise Vorgaben wird je länger je schwieriger!

Das Spital Wallis steht im Bereich der Infrastrukturen in den kommenden Jahren vor grossen Veränderungen. Die Erweiterungsbauten in Brig und Sitten sind in Umsetzung,

deren Eröffnung muss konsequent geplant werden. Die täglichen Prozesse müssen permanent optimiert werden, um gut vorbereitet in diese neuen Räumlichkeiten einziehen zu können. Es sollte erwähnt werden, dass das Spital Wallis auch zusätzliche Anstrengungen in Bezug auf die IT-Infrastruktur unternehmen möchte. Dies erfordert eine genaue Planung, die von allen Beteiligten unterstützt wird, genügend Spezialisten und natürlich angemessene finanzielle Mittel. Dafür heisst es: Bekanntes loslassen, neue Wege einschlagen. Diese Aufgaben muss das Spital Wallis selber lösen. Um sich jedoch darauf konzentrieren zu können, muss die Finanzierung aller Leistungen garantiert sein. Gerade die öffentlichen Spitäler waren und sind zentrale Pfeiler in der Bewältigung der Corona-Krise. Eine gut geplante, mit ausreichend Ressourcen ausgestattete und stets verfügbar Infrastruktur muss garantiert sein, um für die nächste Krise gewappnet zu sein. Dazu braucht auch das Spital Wallis eine langfristig gesicherte Finanzierung von allen erbrachten Leistungen, was heute noch nicht der Fall ist.

Strategische Bauprojekte

2021 konzentrierte sich die Arbeit des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Behandlung der Einsprachen im Zusammenhang mit dem Baugesuch für das Projekt am Standort Brig;
- Fortführung der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.

Besondere Ereignisse im Jahr 2021

Teuerung

Die Gesundheitskrise hatte erhebliche Auswirkungen auf die Materialpreise, was zu einem allgemeinen Anstieg der Baukosten führte.

Aufgrund dieses aussergewöhnlichen Umstands verzeichneten Marktsegmente wie Stahl und Isolierung einen Anstieg von bis zu über 80%. Verhandlungen über eine für beide Seiten wirtschaftlich akzeptable Lösung wurden erfolgreich abgeschlossen.

Bei den anderen Gewerken wird die Teuerung vertraglich durch den Schweizer Baupreisindex definiert, der halbjährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlicht wird. Dies wird sich auf die beiden Leuchtturmprojekte auswirken.

Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig

Die kantonale Baukommission erteilte die Baugenehmigung am 22.12.2020. Gegen diese Entscheidung wurden sechs Beschwerden eingelegt, von denen vier aufschiebende Wirkung hatten.

Die aufschiebende Wirkung wurde nacheinander vom Staatsrat und vom Kantonsgericht abgelehnt.

Am 26. Juni 2021 legte der Einsprecher Berufung beim Bundesgericht ein, das seinerseits am 22.12.2021 zugunsten des HVS entschied.

Erweiterung und Renovierung des Spitals in Sitten

Die Bauarbeiten schreiten gemäss Bauplan voran. Im Jahr 2021 wurde das Gebäude bis zur Bodenplatte über dem Erdgeschoss errichtet. Die Fertigstellung der Dachkonstruktion des Gebäudes ist für Juni 2022 vorgesehen.



Ansicht des Projekts zur Erweiterung des Spitals in Brig.



Baustelle der Erweiterung des Spitals in Sitten.

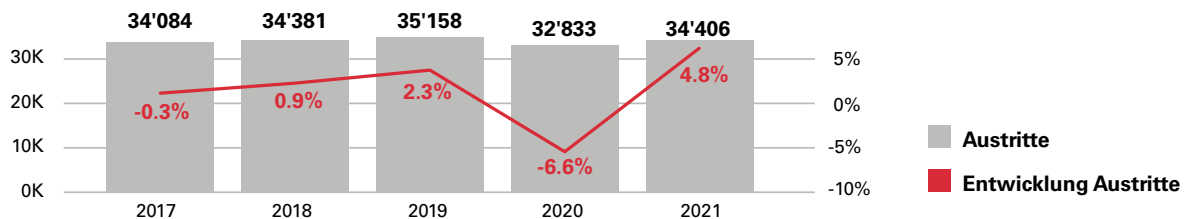
Akutpflege (stationär)¹

	SZO				CHVR				HVS			
	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %
Medizin												
Aufenthaltsstage	23'609	23'933	-324	-1.35%	76'325	75'459	866	1.15%	99'934	99'392	542	0.55%
Austritte	3'387	3'287	100	3.04%	9'794	9'865	-71	-0.72%	13'181	13'152	29	0.22%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	7.01	7.30	-0.29	-3.99%	7.83	7.58	0.26	3.38%	7.62	7.51	0.11	1.51%
Chirurgie												
Aufenthaltsstage	22'705	21'851	854	3.91%	43'735	39'995	3'740	9.35%	66'440	61'846	4'594	7.43%
Austritte	5'117	4'809	308	6.40%	7'646	6'808	838	12.31%	12'763	11'617	1'146	9.86%
DAD	4.41	4.59	-0.18	-3.90%	5.64	5.92	-0.28	-4.73%	5.15	5.37	-0.22	-4.14%
Gynäkologie-Geburtshilfe												
Aufenthaltsstage	3'832	3'627	205	5.65%	8'882	8'551	331	3.87%	12'714	12'178	536	4.40%
Austritte	1'125	1'079	46	4.26%	2'538	2'370	168	7.09%	3'663	3'449	214	6.20%
DAD	3.40	3.39	0.01	0.37%	3.52	3.60	-0.08	-2.31%	3.48	3.53	-0.05	-1.49%
Pädiatrie												
Aufenthaltsstage	4'171	3'881	290	7.47%	9'391	9'077	314	3.46%	13'562	12'958	604	4.66%
Austritte	1'407	1'378	29	2.10%	2'896	2'667	229	8.59%	4'303	4'045	258	6.38%
DAD	3.01	2.82	0.19	6.83%	3.26	3.40	-0.14	-4.23%	3.18	3.20	-0.03	-0.81%
Palliativpflege												
Aufenthaltsstage	5'033	5'969	-936	-15.68%	3'059	3'052	7	0.23%	8'092	9'021	-929	-10.30%
Austritte	323	418	-95	-22.73%	173	152	21	13.82%	496	570	-74	-12.98%
DAD	15.13	14.54	0.59	4.09%	17.79	21.01	-3.22	-15.33%	16.06	16.26	-0.20	-1.26%
Total												
Aufenthaltsstage	59'350	59'261	89	0.15%	141'392	136'134	5'258	3.86%	200'742	195'395	5'347	2.74%
Austritte	11'359	10'971	388	3.54%	23'047	21'862	1'185	5.42%	34'406	32'833	1'573	4.79%
DAD	5.22	5.44	-0.22	-4.10%	6.13	6.21	-0.08	-1.35%	5.83	5.96	-0.13	-2.13%

¹ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

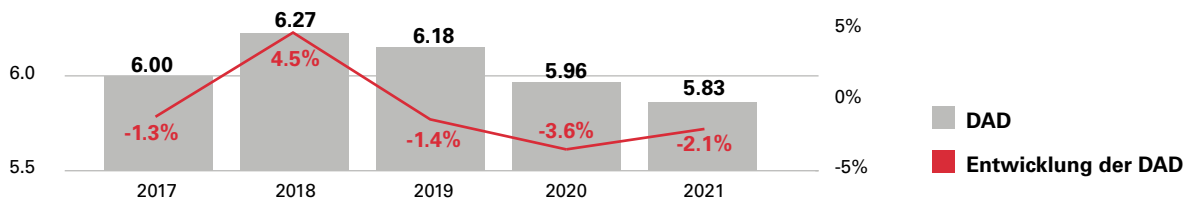
- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.

Akutflege 2017-2021



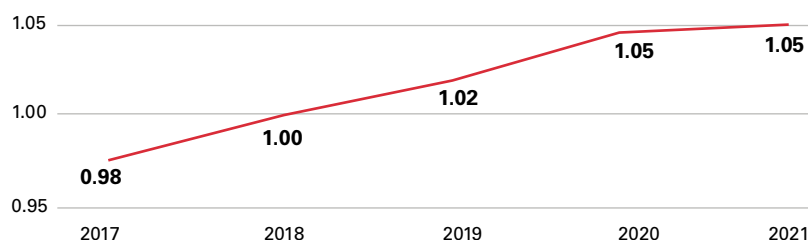
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet 2021 eine starke Verbesserung der akutsomatischen Aktivität und erreicht wieder Zahlen, die den Jahren vor COVID-19 nahe kommen.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2017-2021 – Akutflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (LOS) schwankt um die 6 Tage. Seit 2019 ist in allen Fachbereichen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Entwicklung CMI 2017-2021



Der Anstieg des CMI (Case-Mix Index)² zwischen 2017 und 2018 hängt teilweise damit zusammen, dass die Palliativpflege vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlagert wurde. Im Jahr 2019 resultiert die Zunahme des CMI

hauptsächlich aus der Allgemeinchirurgie und der Medizin. In den Jahren 2020 und 2021 schliesslich erhöhen die in die Intensiv- und/oder Überwachungspflege überwiesenen COVID-19-Fälle den CMI erheblich.

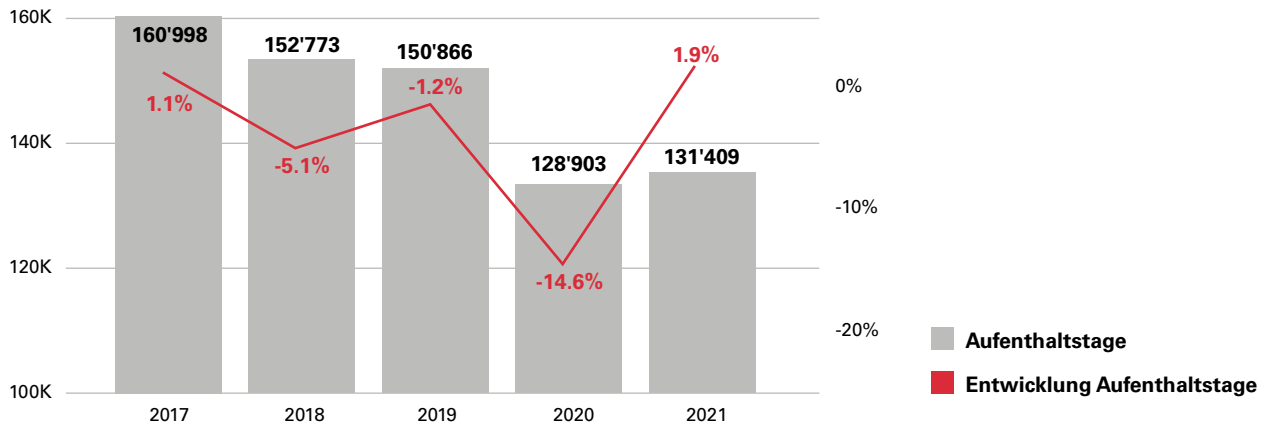
² Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)³

	SZO				CHVR				HVS			
	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltstage	10'843	10'125	718	7.09%	42'934	44'089	-1'155	-2.62%	53'777	54'214	-437	-0.81%
Austritte	561	452	109	24.12%	2'537	2'511	26	1.04%	3'098	2'963	135	4.56%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	19.22	22.34	-3.12	-13.96%	17.04	17.72	-0.68	-3.85%	17.43	18.42	-0.99	-5.38%
Psychiatrie												
Aufenthaltstage	12'095	12'916	-821	-6.36%	46'682	41'033	5'649	13.77%	58'777	53'949	4'828	8.95%
Austritte	476	506	-30	-5.93%	1'476	1'521	-45	-2.96%	1'952	2'027	-75	-3.70%
DAD	23.71	26.59	-2.88	-10.83%	29.58	27.80	1.78	6.40%	28.15	27.50	0.65	2.36%
Rehabilitation												
Aufenthaltstage	5'987	5'753	234	4.07%	10'038	7'474	2'564	34.31%	16'025	13'227	2'798	21.15%
Austritte	212	214	-2	-0.93%	527	427	100	23.42%	739	641	98	15.29%
DAD	27.63	27.14	0.49	1.81%	18.92	17.70	1.22	6.90%	21.42	20.85	0.57	2.73%
Wartebetten												
Aufenthaltstage	89	411	-322	-78.35%	2'741	7'102	-4'361	-61.41%	2'830	7'513	-4'683	-62.33%
Austritte	13	33	-20	-60.61%	152	274	-122	-44.53%	165	307	-142	-46.25%
DAD	6.85	14.03	-7.18	-51.20%	21.75	30.20	-8.45	-27.99%	20.58	28.47	-7.89	-27.72%
Total												
Aufenthaltstage	29'014	29'205	-191	-0.65%	102'395	99'698	2'697	2.71%	131'409	128'903	2'506	1.94%
Austritte	1'262	1'205	57	4.73%	4'692	4'733	-41	-0.87%	5'954	5'938	16	0.27%
DAD	22.20	24.75	-2.55	-10.30%	21.35	21.68	-0.33	-1.53%	21.53	22.30	-0.77	-3.47%

³ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

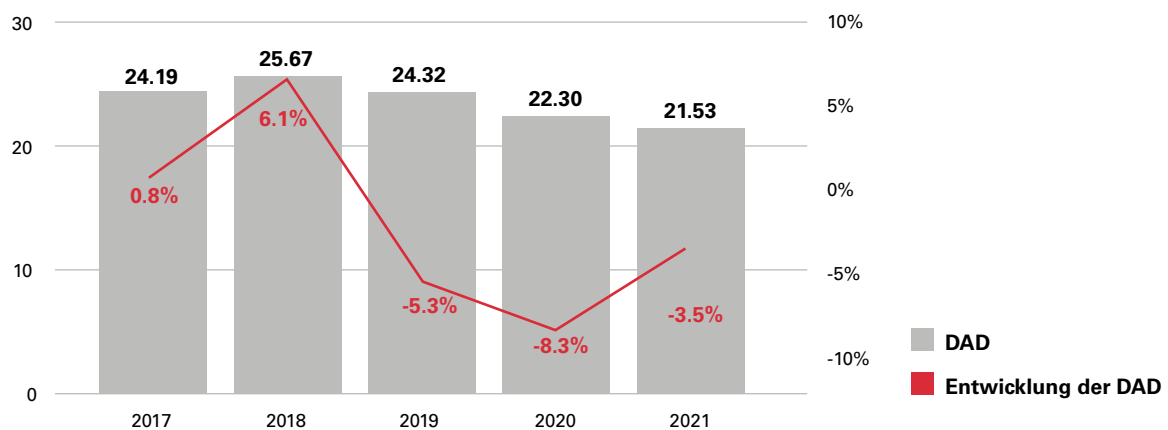
Chronische Pflege 2017-2021



Generell ist die Zahl der Krankheitstage seit einigen Jahren tendenziell gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf

die geringere durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) zurückzuführen. Die Zahl der Patienten bleibt relativ stabil.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2017-2021 - Chronische Pflege

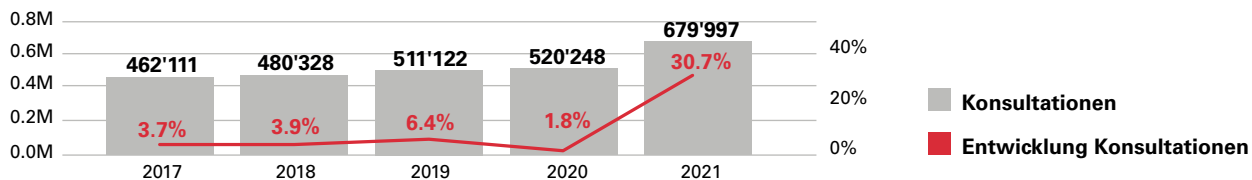


Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist 2021 im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, allerdings weniger schnell und uneinheitlich zwischen den einzelnen Bereichen.

Ambulante Tätigkeit⁴

	SZO				CHVR				HVS			
	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %	2021	2020	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Medizin	75'273	54'786	20'487	37.39%	228'346	162'344	66'002	40.66%	303'619	217'130	86'489	39.83%
Chirurgie	29'319	25'828	3'491	13.52%	84'836	71'201	13'635	19.15%	114'155	97'029	17'126	17.65%
Gynäkologie-Geburtshilfe	8'168	7'606	562	7.39%	18'615	15'272	3'343	21.89%	26'783	22'878	3'905	17.07%
Pädiatrie	6'178	4'322	1'856	42.94%	27'292	19'872	7'420	37.34%	33'470	24'194	9'276	38.34%
Sonstige	18'145	15'820	2'325	14.70%	42'220	31'081	11'139	35.84%	60'365	46'901	13'464	28.71%
Total	137'083	108'362	28'721	26.50%	401'309	299'770	101'539	33.87%	538'392	408'132	130'260	31.92%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	29'923	31'038	-1'115	-3.59%	105'731	77'234	28'497	36.90%	135'654	108'272	27'382	25.29%
Rehabilitation	1'265	865	400	46.24%	3'087	1'653	1'434	86.75%	4'352	2'518	1'834	72.84%
Sonstige					1'599	1'326	273	20.59%	1'599	1'326	273	20.59%
Total	31'188	31'903	-715	-2.24%	110'417	80'213	30'204	37.65%	141'605	112'116	29'489	26.30%
Total	168'271	140'265	28'006	19.97%	511'726	379'983	131'743	34.67%	679'997	520'248	159'749	30.71%

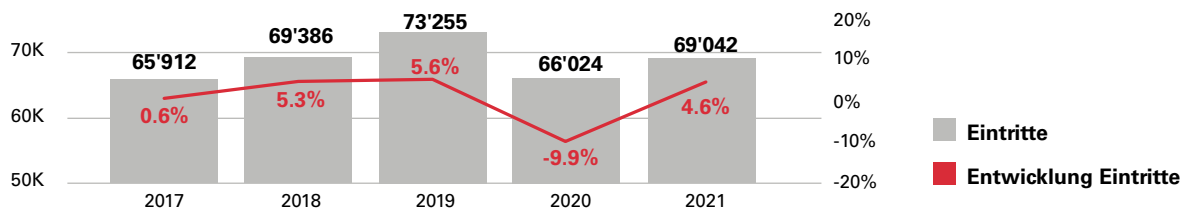
Anzahl der ambulanten Konsultationen 2017-2021



Die Zahl der ambulanten Aufenthalte steigt von Jahr zu Jahr und wies 2021 einen sehr starken Anstieg auf. Die Medizin, insbesondere mit den Covid-Screening-Zentren, sowie die Psychiatrie mit der Tarifänderung im medizinischen Dienst in den Strafanstalten (ein Teil der Leistun-

gen, die auf ein spezielles Mandat angerechnet wurden, fliessen nun in die Berechnung der Anzahl der ambulanten Aufenthalte ein) weisen ein starkes Wachstum auf. Andere Fachbereiche behalten den Trend der letzten Jahre bei (jährlicher Anstieg zwischen 5 und 10 %).

Entwicklung der Notfalleintritte 2017-2021



Die Aktivität der Screening-Zentren (105'430 Konsultationen im Jahr 2021, 32'907 im Jahr 2020), die für ambulante

COVID-19-Patienten eingerichtet wurden, ist in den Notaufnahmekonsultationen 2021 nicht enthalten.

⁴ «Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden.
Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.

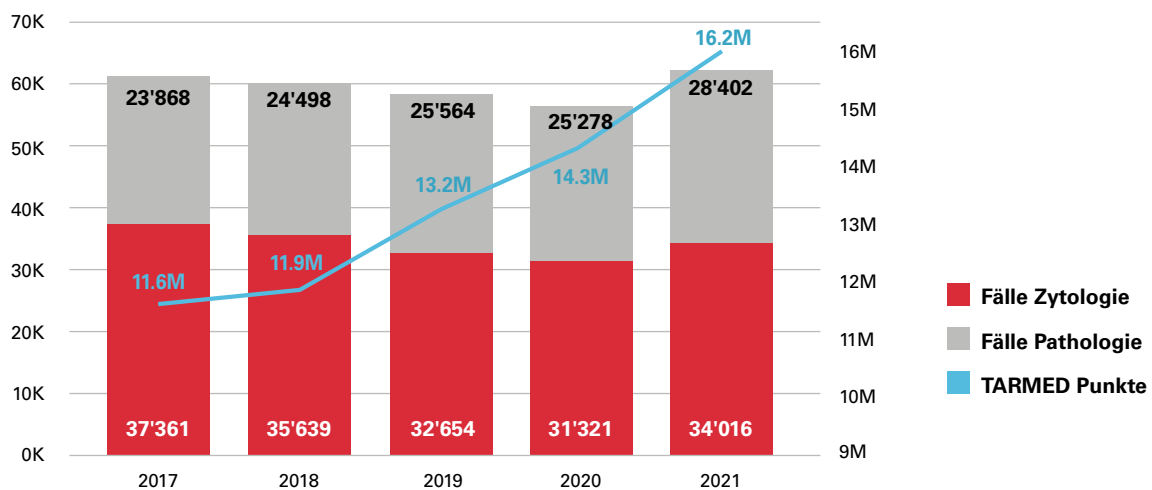
Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte BSV		Anzahl Analysen	
	2021	2020	2021	2020
1. Laboratorien – Sitten				
Klinische Chemie	12'703'084	12'368'142	1'257'364	1'224'464
Genetik	805'837	968'551	6'210	4'332
Hämatologie	3'839'213	3'728'255	292'653	263'407
Immuno-Allergologie	1'176'386	1'126'228	91'461	86'791
Mikrobiologie	21'799'857	19'406'268	618'695	385'542
Forensische Toxikologie	225'670	276'880	616	619
Taxen + Zentralisation	6'016'654	6'874'780	19'151	20'216
2. Laboratorien – Standorte				
Oberwallis (Brig-Visp)	8'543'679	7'264'578	660'196	595'100
Siders/Montana	1'621'395	1'549'796	166'991	147'893
Martinach	3'954'508	3'945'305	375'744	375'768
Riviera-Chablais	13'911'375	10'397'437	1'047'250	891'457
Total	74'597'658	67'906'220	4'536'331	3'995'589

Auch in diesem Jahr ist die Zunahme der Analysen in erster Linie auf die Anzahl der vom Institut durchgeführten COVID-19-Tests zurückzuführen.

Histozytopathologie

Entwicklung der Histozytopathologie 2017-2021



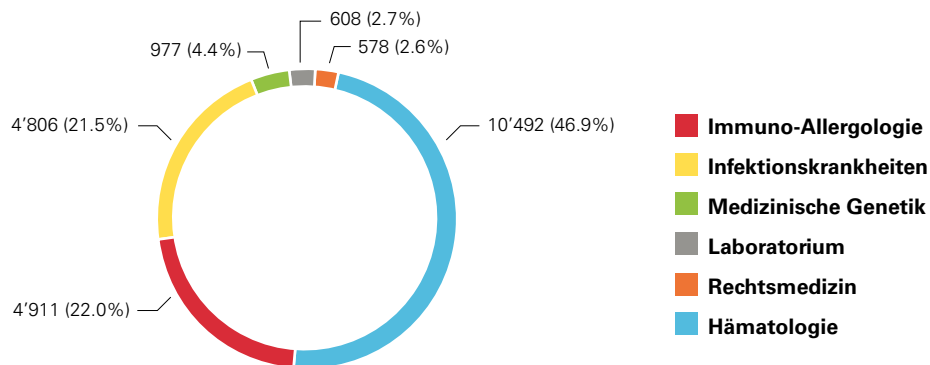
Sehr starker Anstieg der Anzahl Punkte, der mit dem Anstieg der Anzahl Analysen korreliert, insbesondere derjenigen im Zusammenhang mit dem Bereich Onkologie.



Alaithia Troger
Praxisausbildnerin, Notfall
Spital Brig

Valaistar des Nouvelliste

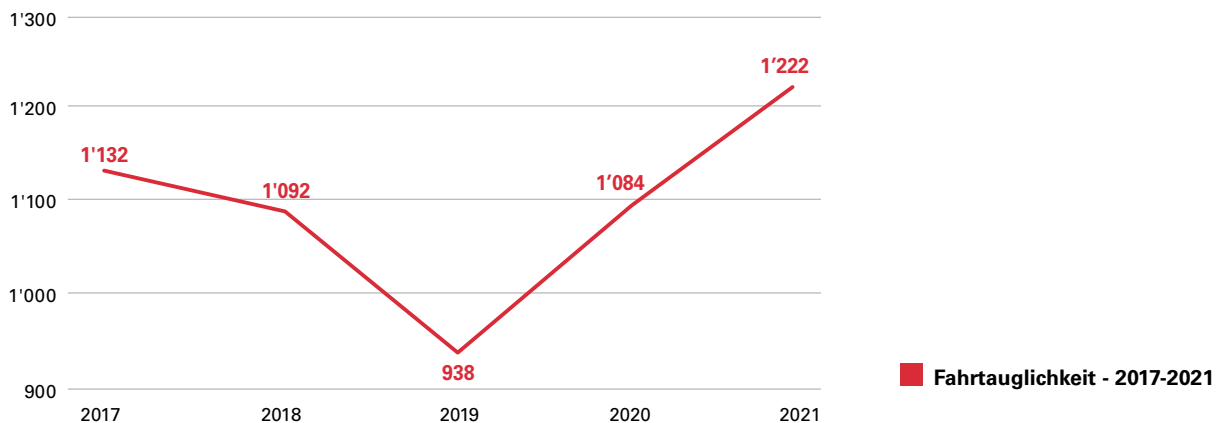
Konsultationen



Starker Anstieg der Konsultationen um mehr als 14 % im Vergleich zum Vorjahr, das durch eine Flaute während der ersten Pandemiewelle gekennzeichnet war. Alle Fachbe-

reiche verzeichnen einen deutlichen Anstieg, abgesehen von den Infektionskrankheiten, insbesondere bei der Reise- und Migrationsmedizin.

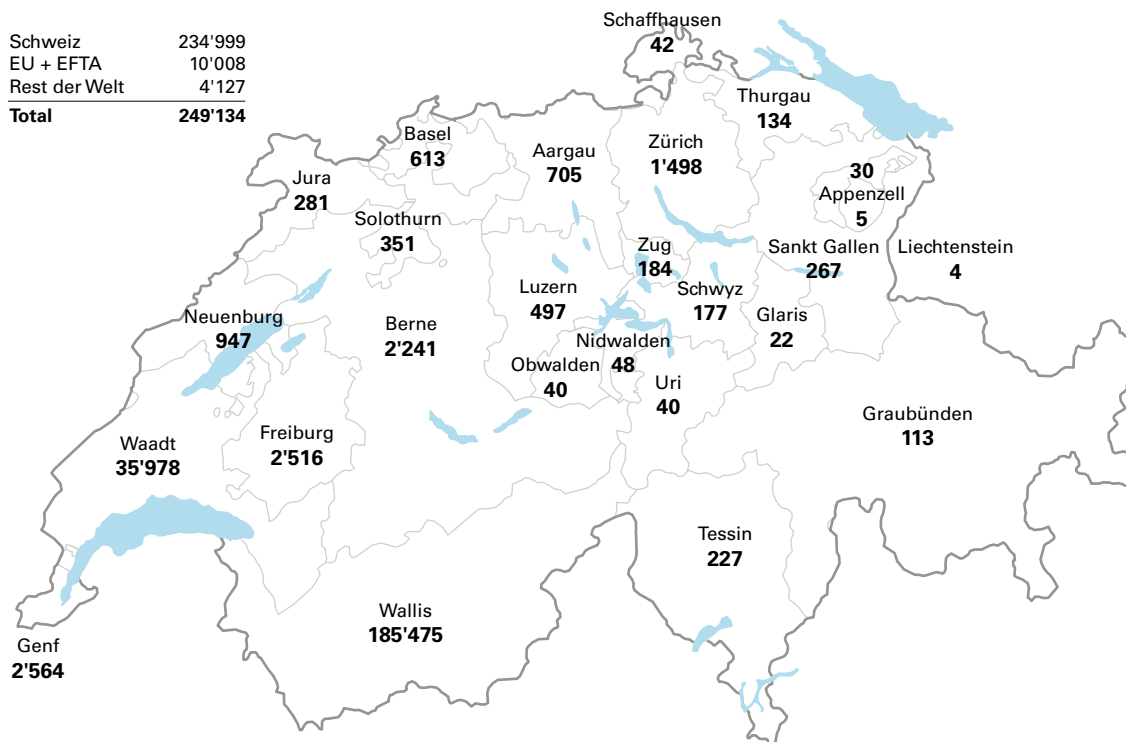
Abteilung für verkehrsmedizinische Begutachtungen



Die Anzahl der Begutachtungen schwankt in Abhängigkeit von den Aufträgen der kantonalen Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt. Dieses Jahr war eine rege Akti-

vität zu verzeichnen, allerdings mit einem starken Anstieg der Kontrollbesuche (Drogen- und Haaranalysen).

Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei der obigen Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt



Florian Amiguet
Physiotherapeut
Spital Martinach



Valaistar des Nouvelliste

Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	2021
	Ergebnisse der Rechnung
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	714'937
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	155'213
Zentralinstitut der Spitäler	47'332
Jahresergebnis	917'482

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 917'482 ab, einschliesslich einer Kompensation durch den Staat Wallis.

Die finanzielle Situation des HVS im Jahr 2021 wurde durch die COVID-19-Pandemie weniger stark beeinträchtigt als im Vorjahr; allerdings wäre dieses Ergebnis auch in diesem Jahr ohne die Hilfe des Staates Wallis nicht möglich gewesen.

So hätten die fehlenden Erträge aufgrund der verlangsamten stationären Aktivität und der Anstieg gewisser Ausgaben zu einem negativen Ergebnis für das Spital geführt. Am 19. Januar 2022 beschloss der Staatsrat des Kantons Wallis jedoch die Gewährung einer Subvention zur Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie.

Dank dieser Subvention (CHF 11.8 Millionen) ist das HVS-Ergebnis positiv und das Niveau der Investitionserträge konnte gehalten werden.

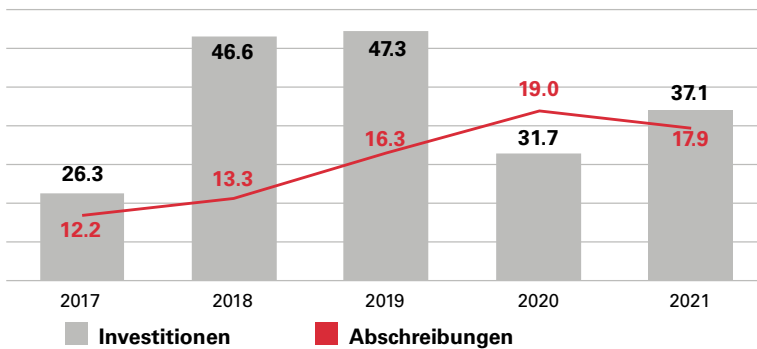
Das bedeutet, dass das Spital Wallis durch die Investitionen in den kommenden Jahren, insbesondere im Zusammenhang mit den Erweiterungen der Spitäler in Sitten und Brig, nicht beeinträchtigt wird.

Bilanz & Kennzahlen

Wie 2020 war auch das Geschäftsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Investitionen waren weniger hoch als in den Jahren 2018 und 2019. Doch dank des Beschlusses des Staates Wallis vom 19. Januar 2022 über die Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie

konnte die Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds für 2021 insbesondere im Hinblick auf die Spitalerweiterungen garantiert werden. Der Verschuldungsgrad hingegen verringerte sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals und die Stabilität des Fremdkapitals.

Investitionen in Millionen CHF

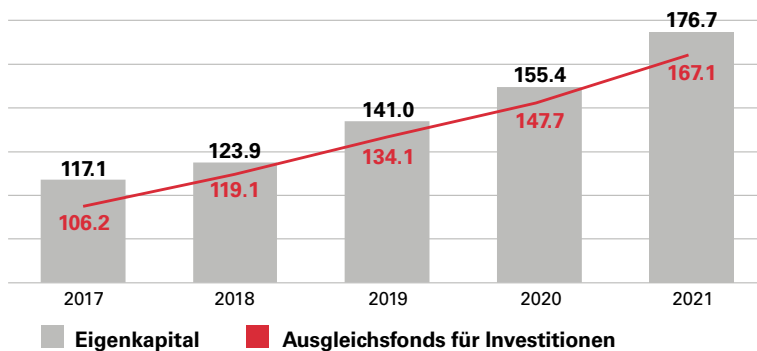


Die Investitionen im Jahr 2021 steigen im Vergleich zum Vorjahr an, bleiben aber unter den Jahren 2018 und 2019, in denen die Zentralsterilisation und das Parkhaus in Sitten aktiviert wurden. Bei den übrigen strategischen Investitionen, die mit rund CHF 62 Mio. in den Anlagen im Bau enthalten sind, entwickelt sich die Erweiterung des Spitals Sitten plangemäss, während die Arbeiten am Spital Brig

nach Aufhebung der Beschwerde bezüglich des Gesuchs um aufschiebende Wirkung durch das Bundesgericht nun beginnen können.

Zudem bleiben die Kosten (inklusive Abschreibungen) beträchtlich und werden mit den Erweiterungsprojekten in Sitten und Brig über mehrere Jahre tendenziell steigen.

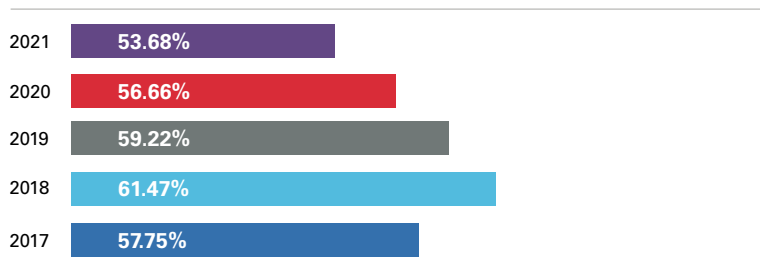
Eigenkapital in Millionen CHF



Das Eigenkapital des HVS ist seit mehreren Jahren und auch im Jahr 2021 dank der Kompensation durch den Staat Wallis gestiegen.

Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds für Investitionen folgte dem gleichen Trend und beläuft sich nun auf CHF 167 Millionen. Dies stärkt das HVS für seine künftigen Investitionen.

Fremdkapitalquote



2021 sank der Verschuldungsgrad des HVS, was darauf zurückzuführen ist, dass sich das Eigenkapital insbesondere durch die Zuführung zum Investitionsausgleichsfonds deutlich erhöht.

Doch aufgrund der hohen Investitionen, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, wird diese Kennzahl tendenziell ansteigen.



”

Guylaine Bartoletti

Dipl. Pflegefachfrau mit Spezialisierung
Intensivstation
Spital Sitten

Valaistar des Nouvelliste

Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis (einschl. ZIS)

	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	1	15'666'126	1'508'905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	123'388'170	132'408'723
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'803'210	2'489'363
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	45'393'088	46'584'294
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	9'276'184	8'833'356
Total Umlaufvermögen		195'526'779	191'824'641
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	6	84'527	60'607
Sachanlagen	7	179'110'149	161'185'983
Immaterielle Anlagen	8	6'877'124	5'541'458
Total Anlagevermögen		186'071'800	166'788'049
Total Aktiven		381'598'578	358'612'690
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	44'000'000	65'146'814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	23'091'723	26'201'281
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	17'795'364	14'032'539
Passive Rechnungsabgrenzung	12	24'563'203	23'645'303
Kurzfristige Rückstellungen	13	490'000	598'829
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		109'940'290	129'624'767
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	14	1'462'157	992'768
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	92'800'000	71'800'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	651'480	773'058
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		94'913'637	73'565'826
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	5'960'185	4'919'453
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	167'090'033	147'725'692
Gewinnreserven		2'746'951	2'487'322
Jahresergebnis		917'482	259'630
TOTAL EIGENKAPITAL		176'744'651	155'422'096
TOTAL PASSIVEN		381'598'578	358'612'690

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen. In den

folgenden Tabellen wurde der Umsatzsteueraufwand für das Vorjahr aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen herausgenommen und als Verminderung der sonstigen Erträge umgestuft.

Eigenkapital (in CHF)

	Kapital	Gewinn- reserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest.	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 01.01.2020	30'000	2'487'322	4'350'454	134'117'471	140'985'247
Jahresergebnis		259'630			259'630
Andere Zuweisungen			568'999	13'608'221	14'177'219
Entnahme des Jahresergebnisses					0
Eigenkapital am 31.12.2020	30'000	2'746'952	4'919'453	147'725'692	155'422'096
Jahresergebnis		917'482			917'482
Andere Zuweisungen			1'040'732	19'364'342	20'405'074
Entnahme des Jahresergebnisses					0
Eigenkapital am 31.12.2021	30'000	3'664'433	5'960'185	167'090'033	176'744'651
Total freie Mittel				173'050'218	

Entwicklung der Gewinnreserve

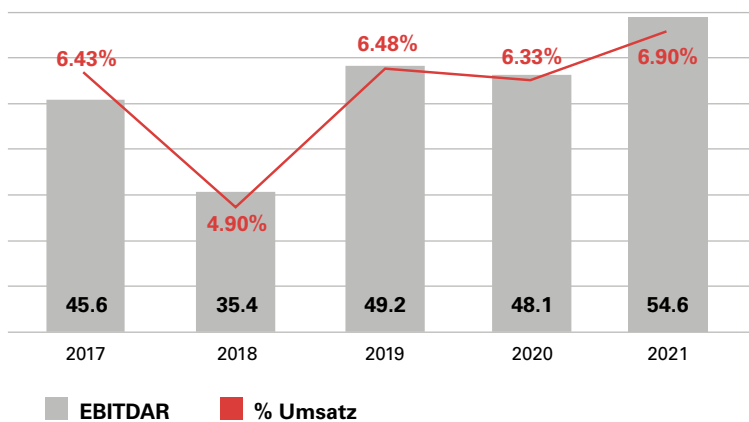
	2021	2020
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	2'746'951	2'487'322
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	917'482	259'630
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	3'664'433	2'746'951

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2021 war eine leichte Erholung gegenüber 2020 zu verzeichnen, allerdings wirkte sich die COVID-19-Pandemie stark auf die Jahresrechnung des Spitals aus. Dank

der Ausgleichszahlungen des Staates Wallis konnte das HVS ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

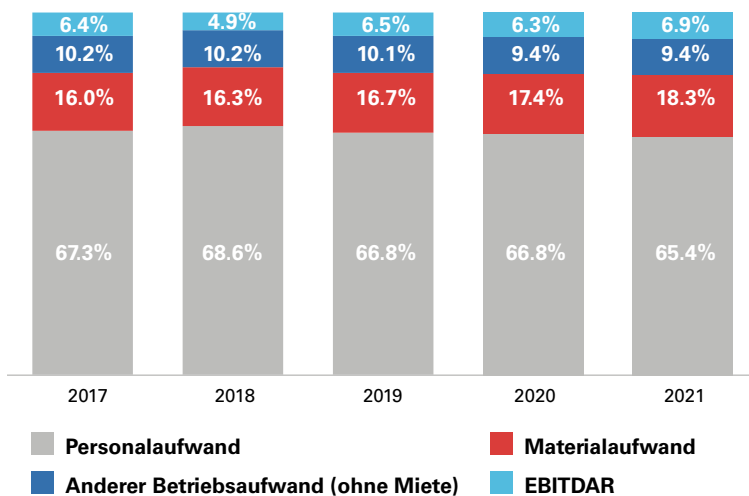
EBITDAR in Millionen CHF



Das im Vergleich zu den Vorjahren höhere EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) ist auch auf die Ausgleichszahlungen des Staates Wallis zurückzuführen, die zu einem ausgeglicheneren Ergebnis des HVS führten.

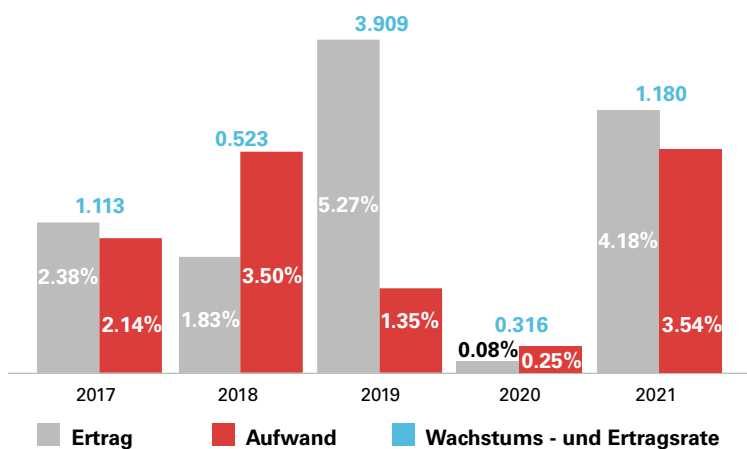
Kostenentwicklung

in % des Umsatzes



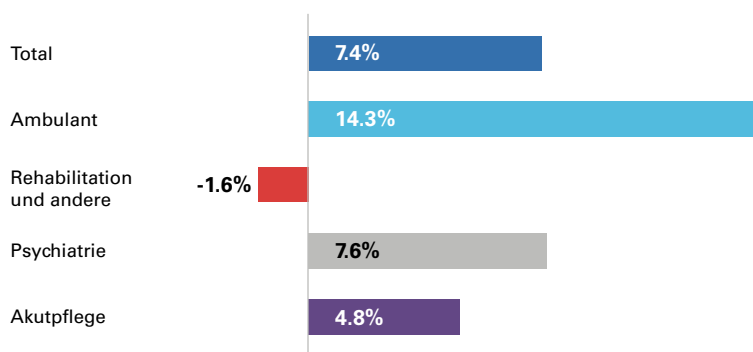
Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2021 stieg der Materialaufwand leicht an, während der andere Betriebsaufwand stabil geblieben ist und die Personalkosten zurückgingen. Das EBITDAR steigt, wie in der vorherigen Grafik dargestellt, an.

Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



Im Jahr 2017 stiegen die Erträge stärker als die Aufwendungen. Aufgrund der Auswirkungen der Änderung der Tarifstruktur TARMED konnte im Jahr 2018 nicht ein so starkes Ertragswachstum wie in den Vorjahren erzielt werden. Im Jahr 2019 ermöglichten beträchtliche Einnahmen dank einer erhöhten Tätigkeit und eines kontrollierten Aufwands eine hohe Wachstumsrate. Für 2020 bleibt die Wachstumsrate stabil, da das HVS-Ergebnis nahe bei 0 liegt. Im Jahr 2021 schliesslich erklären die staatlichen Ausgleichszahlungen das positive Wachstumsverhältnis.

Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Im Vergleich zum Vorjahr ist eine allgemeine Erholung der Aktivitäten mit einem starken Wachstum im ambulanten Bereich zu verzeichnen. Ein Teil dieses Anstiegs ist auf den Betrieb der Screening-Zentren, aber auch auf die Verlagerung des stationären psychiatrischen Bereichs in den ambulanten Bereich zurückzuführen. Aufgrund von COVID-19 bleibt der Umsatz aus der stationären Akutupflege und der Chronischen Pflege unter dem Niveau der Jahre vor der Pandemie.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS (einschl. ZIS)

	Erläuterung	2021 Konsolidierte Rechnung	2020 Konsolidierte Rechnung
		CHF	CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	731'209'194	681'135'303
Andere Betriebserträge	19	61'418'756	81'719'261
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	20	-945'621	-2'942'807
Total Ertrag		791'682'329	759'911'758
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	21	144'537'212	132'574'637
Personalaufwand	22	518'073'762	507'637'366
Anderer Betriebsaufwand	23	89'009'845	85'568'729
Total Betriebsaufwand		751'620'820	725'780'732
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		40'061'509	34'131'026
Abschreibungen von Sachanlagen	24	16'094'869	17'120'611
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	25	1'773'506	1'872'721
Total Abschreibungen		17'868'375	18'993'332
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		22'193'134	15'137'694
Finanzertrag	26	23'160	22'554
Finanzaufwand (-)	27	-424'350	-305'293
Finanzergebnis		-401'190	-282'739
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-469'441	-895'024
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	52	472'026
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-469'389	-422'998
ORDENTLICHES ERGEBNIS		21'322'556	14'431'957
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)		0	0
Ausserordentlicher Ertrag	28	0	4'893
Ausserordentliches Ergebnis		0	4'893
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		21'322'556	14'436'849
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-21'174'011	-14'944'546
Verwendung freie Fonds	16/17	768'937	767'326
Ergebnis freie Fonds		-20'405'074	-14'177'219
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		917'482	259'630

Geldflussrechnung des HVS (einschl. ZIS)

	Erläuterung	2021 CHF	2020 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		917'482	259'630
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	16'094'869	17'120'611
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'773'506	1'872'721
Veränderung Abgang APH Gravelone	7	0	-41'261
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	469'389	422'998
Veränderung der freien Fonds	16	20'405'074	14'177'219
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	9'020'553	792'219
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	1'191'205	-1'391'409
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	686'153	-21'158
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	-442'828	-1'984'396
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	-3'109'558	2'714'409
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	3'762'824	-2'062'174
Veränderung der Rückstellungen	13	-108'829	26'823
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	917'900	3'734'689
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-121'578	-119'190
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		51'456'161	35'501'730
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	6	-23'920	-38'374
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-34'019'034	-29'589'808
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-3'109'172	-2'152'578
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-37'152'126	-31'780'761
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	0	0
Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	-21'146'814	-5'132'563
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	21'000'000	0
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		-146'814	-5'132'563
Geldfluss		14'157'221	-1'411'594
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		1'508'905	2'920'499
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		15'666'126	1'508'905
Veränderung Flüssige Mittel		14'157'221	-1'411'594

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2020 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde auf der Grundlage der Jahresrechnung 2018 eine Rezertifizierung vorgenommen.



Sébastien David
Dipl. Rettungssanitäter
Ambulanzdienst
Martinach

Valaistar des Nouvelliste

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKAI) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20 % werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30' 000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHVR:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siders			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Ambulanzdienst			

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten
- IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de la Santé)

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschlossen.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungs-grundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnun-

gen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0% ;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 10% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 20% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 30% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der

Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Aufgrund der Pandemie wurde (ausnahmsweise) ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Vorratsüberschusses wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Gestehungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sach-

anlage erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3} Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer
Fixe Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen. Sie werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren.

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis.



Katy Gohl

Fachangestellte Gesundheit, Chirurgie/Orthopädie
Spital Brig

Valaistar des Nouvelliste

Erläuterung 1	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
	Kassa	146'240	137'077
	Postkonto	283'209	125'888
	Bankkonti	15'236'677	1'245'940
		15'666'126	1'508'905

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	Debitoren Patienten	109'409'305	102'404'681
	Debitor Staat Wallis	6'090'188	23'652'481
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	10'619'541	8'834'608
	Delkredere	-2'730'864	-2'483'048
		123'388'170	132'408'723

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung. Zum 31.12.2021 beinhaltet dieser Saldo auch die Beteiligung des Staates Wallis an der Kompensation für den Tätigkeitsausfall und die zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie. Diese Subvention wurde in Übereinstimmung mit dem Beschluss des Staatsrats vom 19. Januar 2022 verbucht. Siehe auch Erläuterung 19.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	1'803'210	1'353'017
	Darlehen APH	0	1'136'345
		1'803'210	2'489'363

Das APH Gravelone ist per 01.01.2020 aus dem HVS-Konsolidierungskreis ausgeschieden und wird daher als Drittpartei betrachtet. Der Saldo des Kontokorrentkontos ist zu einem kurzfristigen Darlehen geworden, das vereinbarungsgemäss 2021 zurückgezahlt wurde.

Erläuterung 4	Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	Medikamentenvorräte	6'467'068	6'005'333
	Vorräte medizinisches Material und Implantate	10'591'051	11'643'455
	Vorräte Hauswirtschaft	39'382	31'661
	Vorräte Zentrallager	6'847'784	6'653'828
	Vorräte Lebensmittel	236'204	231'563
	Vorräte Kraftstoff	477'989	511'168
	Vorräte Informatik	249'856	82'338
	Vorräte Technik	36'406	30'207
	Verschiedene Vorräte	0	1'771
	Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	20'447'348	21'392'968
	Stand per 31.12.	45'393'088	46'584'294
	Bestandesänderung	245'585	-4'301'779
	Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	945'621	2'942'807
	Stand per 01.01.	46'584'294	45'225'322

Der Wert der Vorräte hat abgenommen, insbesondere bei den Vorräten medizinisches Material. Dieser Rückgang wird zum Teil durch die Zunahme der anderen Vorräte ausgeglichen. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die nicht fakturierten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, haben aufgrund des Rückgangs der Anzahl nicht abgerechneter Leistungen abgenommen.

Erläuterung 5	Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2021	31.12.2020
	Überstunden	928'147	821'902
	Im Voraus bezahlte Aufwendungen	3'542'513	3'182'054
	Zu erhaltende Erträge	4'805'524	4'829'400
		9'276'184	8'833'356

Erläuterung 6	Finanzanlagen	31.12.2021	31.12.2020
	Wertschriften	4'848	5'040
	"Weiterbildungsdarlehen" an Mitarbeitende	54'365	30'255
	Sonstige Finanzanlagen	25'314	25'312
		84'527	60'607

Erläuterung 7	Sachanlagen						
2020	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	66'502'412	20'925'584	78'069'422	11'847'382	7'491'936	34'931'251	219'767'987
Zugänge	0	0	0	0	0	29'589'808	29'589'808
Umgliederungen	7'786'140	1'548'794	9'468'349	961'384	2'244'386	-22'009'052	0
Abgang APH	-6'871'884	-205'186	-438'344	-782'573	0	0	-8'297'986
Abgänge	-1'479'004	-371'635	-5'822'376	-563'381	-916'892	0	-9'153'289
Stand per 31.12.	65'937'663	21'897'557	81'277'051	11'462'811	8'819'430	42'512'007	231'906'520
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	14'504'051	5'666'908	38'252'012	7'276'287	3'957'637	0	69'656'897
Abschreibungen	3'095'414	1'319'359	9'259'054	1'420'639	2'026'144	0	17'120'611
Abgang APH	-5'840'669	-4'275	-428'038	-630'700	0	0	-6'903'682
Abgänge	-1'479'004	-371'635	-5'822'376	-563'381	-916'892	0	-9'153'289
Stand per 31.12.	10'279'793	6'610'357	41'260'652	7'502'845	5'066'890	0	70'720'536
Buchwert per 31.12.	55'657'870	15'287'201	40'016'399	3'959'966	3'752'540	42'512'007	161'185'983
2021							
	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	65'937'663	21'897'557	81'277'051	11'462'811	8'819'430	42'512'007	231'906'520
Zugänge	0	0	0	0	0	34'019'034	34'019'034
Umgliederungen	1'562'793	881'767	5'982'376	1'030'346	1'550'151	-11'007'433	0
Abgang APH	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-17'318	-2'329'179	-561'260	-375'759	0	-3'283'516
Stand per 31.12.	67'500'456	22'762'007	84'930'248	11'931'897	9'993'822	65'523'609	262'642'038
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	10'279'793	6'610'357	41'260'652	7'502'845	5'066'890	0	70'720'536
Abschreibungen	2'054'254	1'111'929	9'440'797	1'215'737	2'272'151	0	16'094'869
Abgang APH	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-17'318	-2'329'179	-561'260	-375'759	0	-3'283'516
Stand per 31.12.	12'334'047	7'704'968	48'372'269	8'157'322	6'963'282	0	83'531'889
Buchwert per 31.12.	55'166'409	15'057'039	36'557'979	3'774'575	3'030'540	65'523'609	179'110'149

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Aufgrund des Abgangs des APH Gravelone per 1.1.2020 wurden die Sachanlagen ebenfalls ausgebucht.

Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen

2020	Software	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	8'162'907	129'872	8'292'779
Zugänge	0	2'152'578	2'152'578
Umgliederungen	1'793'368	-1'793'368	0
Abgänge	-1'413'081	0	-1'413'081
Stand per 31.12.	8'543'194	489'082	9'032'276
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschreibungen per 01.01.	3'031'178	0	3'031'178
Abschreibungen	1'872'721	0	1'872'721
Abgänge	-1'413'081	0	-1'413'081
Stand per 31.12.	3'490'818	0	3'490'818
Buchwert per 31.12.	5'052'377	489'082	5'541'458

2021	Software	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	8'543'194	489'082	9'032'276
Zugänge	0	3'109'172	3'109'172
Umgliederungen	2'048'720	-2'048'720	0
Abgänge	-859'493	0	-859'493
Stand per 31.12.	9'732'422	1'549'534	11'281'956
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschreibungen per 01.01.	3'490'818	0	3'490'818
Abschreibungen	1'773'506	0	1'773'506
Abgänge	-859'493	0	-859'493
Stand per 31.12.	4'404'832	0	4'404'832
Buchwert per 31.12.	5'327'590	1'549'534	6'877'124

Erläuterung 9 1) Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2020	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	5'146'814	0	0	5'146'814	0.0% - 0.75%
Darlehen PRESV	20'000'000	0	0	20'000'000	0.375%
Total kurzfristig	25'146'814	0	0	25'146'814	
Langfristige Verbindlichkeiten	0	4'000'000	35'200'000	39'200'000	0.05% - 0.65%
Total langfristig	0	4'000'000	35'200'000	39'200'000	

2021	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	4'000'000	0	0	4'000'000	0.25%
Darlehen PRESV	0	0	0	0	
Total kurzfristig	4'000'000	0	0	4'000'000	
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	35'200'000	35'200'000	0.05% - 0.65%
Total langfristig	0	0	35'200'000	35'200'000	

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 14.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation und dem Darlehen von CHF 25.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten zusammen. Das Vorjahr wurde zu Darstellungszwecken umgestuft.

2) Kurzfristige/langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2020	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	32'600'000	32'600'000	0%
Total	40'000'000	0	32'600'000	72'600'000	

2021	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	57'600'000	57'600'000	0%
Total	40'000'000	0	57'600'000	97'600'000	

TOTAL 2020	65'146'814	0	71'800'000	136'946'814	
TOTAL 2021	44'000'000	0	92'800'000	136'800'000	

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

Im Jahr 2021 wurde beim Staat Wallis ein Darlehen in Höhe von CHF 25 Mio. für das Baudarlehen aufgenommen. Die Finanzierungen des Umlaufvermögens und des Baudarlehens generierten 2020 und 2021 keine Zinserträge.

Erläuterung 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
Lieferanten	23'091'723	26'201'281
	23'091'723	26'201'281

Erläuterung 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
Kreditor MWST	258'972	210'295
Anzahlungen Patienten	778'480	824'325
Staat Wallis	155'336	265'252
Sozialversicherungen und Vorsorge	13'475'479	9'479'266
Kreditoren Personal	2'806'592	2'810'655
Sonstige Kreditoren	320'505	442'746
	17'795'364	14'032'539

Die Akontozahlung vom Dezember 2021 für die Ausgleichskasse des Kantons Wallis wurde im Januar 2022 überwiesen.

Erläuterung 12 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2021	31.12.2020
Nicht bezogene Ferien	7'471'270	7'579'869
Überstunden	5'542'479	5'996'462
Sonstiger zu bezahlender Aufwand	10'358'107	8'664'039
Im Voraus eingegangene Erträge	1'191'347	1'404'933
	24'563'203	23'645'303

Erläuterung 13 Kurzfristige Rückstellungen			
Jahr 2020	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	450'000	122'006	572'006
Zuweisungen	495'000		495'000
Verwendung		-18'177	-18'177
Auflösung	-450'000		-450'000
Stand per 31.12.	495'000	103'829	598'829
Jahr 2021	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	495'000	103'829	598'829
Zuweisungen	490'000		490'000
Verwendung		-103'829	-103'829
Auflösung	-495'000		-495'000
Stand per 31.12.	490'000	0	490'000

Die Rückstellung umfasst die Haftpflichtfälle.



”

Carlos Albino
Pflegefachmann, Intensivstation
Spital Sitten

Valaistar des Nouvelliste

Erläuterung 14 Zweckgebundene Fonds

Bezeichnung	01.01.2020	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2020
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	399'948	471'082	471'084	399'946
Fonds Gesundheitsförderung	4'679	0	21	4'658
Fonds Onkologische Rehabilitation	15'143	500	921	14'721
Total zweckgebundene Fonds GD	419'770	471'582	472'026	419'326
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	0	323'442	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	0	100'000	0	100'000
Total zweckgebundene Fonds SZO	0	423'442	0	423'442
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	569'770	895'024	472'026	992'768

Bezeichnung	01.01.2021	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2021
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	399'946	469'441	52	869'335
Fonds Gesundheitsförderung	4'658	0	0	4'658
Fonds Onkologische Rehabilitation	14'721	0	0	14'721
Total zweckgebundene Fonds GD	419'326	469'441	52	888'715
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	100'000
Total zweckgebundene Fonds SZO	423'442	0	0	423'442
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	992'768	469'441	52	1'462'157

Erläuterung 15	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	236'555	265'928
	Aufgeschobene Einnahmen	414'925	507'130
		651'480	773'058

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material gegen neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2021-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2021) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

Erläuterung 16 Freie Fonds

Bezeichnung	01.01.2020	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2020
Generaldirektion	18'520	267'777	5'100	281'198
Freie Fonds - Abteilungen	18'520	267'777	5'100	281'198
ZIS	887'617	206'065	152'693	940'989
Freie Fonds - Abteilungen	545'323	182'959	129'587	598'695
Freie Fonds - Forschung	342'294	23'107	23'107	342'294
SZO	420'806	198'133	108'606	510'333
Freie Fonds - Abteilungen	420'806	198'133	108'606	510'333
CHVR	3'023'511	697'863	534'442	3'186'933
Freie Fonds - Abteilungen	2'258'569	615'811	455'669	2'418'711
Freie Fonds - Forschung	764'942	82'052	78'773	768'222
Total freie Fonds Spital Wallis	4'350'454	1'369'839	800'841	4'919'453

Bezeichnung	01.01.2021	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2021
Generaldirektion	281'198	719'850	117'263	883'784
Freie Fonds - Abteilungen	281'198	719'850	117'263	883'784
ZIS	940'989	309'612	140'023	1'110'578
Freie Fonds - Abteilungen	598'695	257'783	88'194	768'284
Freie Fonds - Forschung	342'294	51'829	51'829	342'294
SZO	510'333	187'483	137'939	559'876
Freie Fonds - Abteilungen	510'333	187'483	137'939	559'876
CHVR	3'186'933	592'725	373'712	3'405'946
Freie Fonds - Abteilungen	2'418'711	505'614	343'982	2'580'343
Freie Fonds - Forschung	768'222	87'111	29'730	825'604
Total freie Fonds Spital Wallis	4'919'453	1'809'670	768'937	5'960'185

Im Jahr 2020 wurden Spenden im Zusammenhang mit COVID-19 von Privatpersonen getätigt, und es wurde ein Fonds dafür eingerichtet (unter Generaldirektion klassifiziert). Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von KCHF 600 dem HVS-Forschungsfonds belastet, der ebenfalls unter Generaldirektion klassifiziert ist.

Erläuterung 17	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2021	31.12.2020
	Investitionseinnahmen	50'368'870	44'859'076
	Nicht aktivierbare Investitionen	-5'967	-550'209
	Abschreibungen	-15'091'848	-15'327'626
	Mieten	-13'543'357	-13'052'793
	Kalkulatorische Zinsen	-2'363'355	-2'320'227
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	19'364'342	13'608'221

	2021	2020
Stand per 01.01.	147'725'692	134'117'471
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	19'364'342	13'608'221
Stand per 31.12.	167'090'033	147'725'692

Der Ausgleichsfonds für Investitionen wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet.

Erläuterung 18	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	465'989'747	426'025'440
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	26'651'100	24'506'553
	Kantonale Tarifbeiträge	218'937'057	209'560'723
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	15'099'109	14'427'833
	Sonstige Leistungen an Patienten	3'569'757	3'652'608
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	16'803	19'340
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	945'621	2'942'807
		731'209'194	681'135'303

Erläuterung 19	Andere Betriebserträge	31.12.2021	31.12.2020
	Mieterträge	7'465'652	6'411'996
	Mieterträge, Anteil Investitionen	237'483	216'773
	Leistungen an Personal und Dritte	28'706'105	28'629'160
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	913'796	877'375
	Subventionen	19'670'415	40'793'933
	Subventionen, Anteil Investitionen	4'425'305	4'790'025
		61'418'756	81'719'261

Am 19. Januar 2022 hat der Staatsrat des Kantons Wallis das Konzept zur Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie genehmigt. Aufgrund dieser Entscheidung wurde eine Subvention von CHF 11.8 Millionen im Geschäftsjahr 2021 verbucht (CHF 34.9 Millionen im Geschäftsjahr 2020). In diesem Betrag ist ein Investitionsanteil von CHF 4.4 Millionen (2020: CHF 4.7 Millionen) enthalten, der dem Investitionsausgleichsfonds belastet wurde.

Die Mehrwertsteuer in Höhe von 752 KCHF wurde im Jahr 2020 zu Darstellungszwecken unter Leistungen an Personal und Dritte umgestuft und abgezogen (Erläuterung 23).

Erläuterung 20	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	Unverrechnete Leistungen	-4'689'030	-1'772'246
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	3'743'409	-1'170'561
		-945'621	-2'942'807

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2021 war gross. Der Rückgang der unverrechneten Leistungen ist auf ein geringeres Volumen an unverrechneten Fällen und den Anstieg der über den Jahreswechsel laufenden Fälle mit höheren Kostengewichten aufgrund der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Erläuterung 21	Materialaufwand	31.12.2021	31.12.2020
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	65'931'211	61'683'303
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	56'473'177	50'522'181
	Filme und Fotomaterial	636'525	609'872
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	15'187'585	12'344'857
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	6'308'715	7'414'424
		144'537'212	132'574'637

Der Anstieg beim Materialaufwand ist hauptsächlich auf den Anstieg der ambulanten Aktivitäten zurückzuführen, die den Patienten direkt in Rechnung gestellt werden.

Erläuterung 22	Personalaufwand	31.12.2021	31.12.2020
	Ärzte	106'733'693	105'098'563
	Arzthonorare	9'636'547	8'865'998
	Pflegepersonal	144'708'848	143'719'001
	Medizintechnisches Personal	41'662'530	40'790'534
	Medizinisch-therapeutisches Personal	16'661'980	15'846'681
	Sozialdienste	1'724'694	1'627'733
	Hauswirtschaftspersonal	31'093'568	31'186'133
	Logistische und technische Dienste	9'523'423	9'232'631
	Verwaltungspersonal	63'394'141	60'228'970
	Total Löhne	425'139'423	416'596'243
	Sozialaufwand	88'354'065	86'346'229
	Personalaufwand	4'580'274	4'694'894
	Total sonstiger Personalaufwand	92'934'339	91'041'123
		518'073'762	507'637'366

Erläuterung 23	Anderer Betriebsaufwand	31.12.2021	31.12.2020
	Lebensmittelaufwand	8'967'790	8'925'329
	Haushaltsaufwand	7'138'182	6'855'338
	Unterhalt und Reparaturen	16'849'646	15'400'858
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	5'704'846	6'359'664
	Aufwand für Energie und Wasser	5'402'715	5'274'539
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	15'209'814	14'439'743
	Übriger patientenbezogener Aufwand	5'836'914	5'027'079
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	8'734'175	8'840'482
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	15'165'765	14'445'698
		89'009'845	85'568'729

Die Mehrwertsteuer wurde zu Darstellungszwecken in Leistungen an Mitarbeitende und Dritte umgestuft (Erläuterung 19), wodurch sich der übrige Aufwand um 752 KCHF verringert.

Erläuterung 24	Abschreibungen von Sachanlagen	31.12.2021	31.12.2020
	Abschreibungen Immobilien	2'369'873	2'766'217
	Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	13'724'995	14'354'394
		16'094'869	17'120'611

Erläuterung 25	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	31.12.2021	31.12.2020
	Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	1'773'506	1'872'721
		1'773'506	1'872'721

Erläuterung 26	Finanzertrag	31.12.2021	31.12.2020
	Ertrag aus Kapitalzinsen	10'853	12'961
	Sonstiger Finanzertrag	12'306	9'593
		23'160	22'554

Erläuterung 27	Finanzaufwand	31.12.2021	31.12.2020
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	148'864	129'292
	Hypothekarzinsen	147'500	81'125
	Bank- und Postspesen	127'986	94'876
		424'350	305'293

Erläuterung 28 Ausserordentlicher Ertrag	31.12.2021	31.12.2020
Ausserordentlicher Ertrag	0	4'893
	0	4'893

Im Jahr 2020 führte eine Abgrenzung des ESR-Zahlungsverkehrs zu einem ausserordentlichen Ertrag.

Erläuterung 29 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	6'090'188	23'652'481
Debitor Staat Wallis	-155'336	-265'252
Kreditoren Staat Wallis	-122'800'000	-97'800'000
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	218'937'057	209'560'723
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	15'099'109	14'427'833
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	0	-461'751
Subventionen Aufträge DGW	12'216'957	34'082'825
Korrektur der kantonalen Beiträge der Vorjahre	-64'135	414'262
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	1'980'161	2'090'028
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	3'914'208	2'612'908
Anteil Investitionen Subventionen	4'425'305	4'770'918

Das Vorjahr wurde zu Darstellungszwecken neu klassifiziert.

Erläuterung 30 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2021	31.12.2020			31.12.2020	2021
PRESV	55'388'000	0	0	0	35'983'124	35'983'124	35'023'135
Total	55'388'000	0	0	0	35'983'124	35'983'124	35'023'135

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2021.

Ende 2021 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 1172 % auf (2020: 117,01 %).

Zum ersten Mal erreichte PRESV in diesem Jahr die Zielvorgabe für die Wertschwankungsreserve, die gemäss der von der Credit Suisse durchgeführten ALM-Analyse bei 17,1 % ihrer Verbindlichkeiten liegt. Für das Geschäftsjahr 2021 beschloss der Stiftungsrat der PRESV angesichts der internationalen Unsicherheiten, die freien Mittel nicht zu verwenden und die Entwicklung der Lage abzuwarten, um die Verwendung im Jahr 2022 vorzusehen. Aus diesem Grund gibt es keinen zukünftigen Nutzen für das HVS und es ist keine zusätzliche Verbuchung erforderlich.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2021 noch per 31.12.2020.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2020 auf CHF 1'883'933 (2019: CHF 669'190).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2020	31.12.2020			31.12.2019	2020
PRESV	10'000	0	0	0	35'023'135	35'023'135	34'949'341
Total	10'000	0	0	0	35'023'135	35'023'135	34'949'341

Ende 2020 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 117,01 % auf (2019: 114,96 %).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17,1 %) per 31.12.2020 und per 31.12.2019 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von FER 16.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2020 noch per 31.12.2019.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2020 auf CHF 669'190 (2019: CHF 1'753'204).

Erläuterung 31 Honorare zugunsten der Revisionsstelle

	31.12.2021	31.12.2020
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'000	147'011
Honorare für andere Dienstleistungen	5'385	0
	152'385	147'011

Die Honorare für andere Dienstleistungen beziehen sich auf das Audit über die Lohngleichheit.

Erläuterung 32 Risikomanagement

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

Erläuterung 33 Eventualverpflichtungen
Spitalplanung (Art. 13 GKAI)

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss per 31.12.2021 teilte uns die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) des Kantons Wallis mit, dass im Jahr 2021 trotz Überschreitung der Aktivität in gewissen Bereichen keine Reduktion stattfinden wird.

Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

TARMED

Im Juni 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge, was entsprechende Tarifverhandlungen notwendig machte.

Für 2017 konnte keine Einigung erzielt werden. Der VR beschloss daher, die DGW zu bitten, einen hoheitlichen TARMED-Tarif festzulegen.

Am 28. November 2018 legte der Staatsrat für HSK und tarifsuisse (ohne die Groupe Mutuel) den hoheitlichen TARMED-Tarif ab 2017 auf 89 Rappen fest. Gegen diesen Tarif legten diese beiden Versicherer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein. Tarifsuisse verlangt, dass der Tarif auf 82 Rappen, d. h. auf den Tarif der freipraktizierenden Ärzte, festgelegt wird und macht insbesondere geltend, unsere Daten seien nicht ausreichend zuverlässig und transparent. HSK verlangt hauptsächlich, dass der Tarif auf 82 Rappen oder alternativ auf 87 Rappen festgelegt wird, was dem im Jahr 2016 angewandten Wert entspricht. Nach Auffassung des Preisüberwachers, dem eine beratende Funktion zukommt, sollte der Taxpunktwert 78 Rappen betragen. Der Taxpunktwert 2017 für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe beträgt 87 Rappen, da die Verträge nicht gekündigt wurden.

Am 20. März 2019 haben das HVS und die Groupe Mutuel eine Vereinbarung abgeschlossen, mit welcher der TARMED-Taxpunktwert ab dem 1.1.2018 bei 89 Rappen festgelegt wurde (gegenüber den bisherigen 87 Rappen).

Anfang Juni hat das BAG auf Antrag des BVGer Stellung zur Beschwerde der Versicherer genommen. Das BAG stellt die vom Kanton angewandte Methodik zur Tarifsetzung und die Transparenz der Daten einiger der berücksichtigten Leistungserbringer in Frage. Es beanstandet die Festsetzung des Taxpunktvalues auf 89 Rappen, kommt zum Schluss, dass die Beschwerde gutzuheissen ist, und weist die Angelegenheit für einen neuen Entscheid an den Staatsrat zurück.

Die TARMED-Rahmenverträge für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe wurden auf Ende 2017 gekündigt. Am 12. Juni 2019 setzte der Staatsrat das laufende Tariffestsetzungsverfahren 2018 aus, bis das BVGer über die Beschwerden befunden hat.

Sollte das BVGer den Tarif bei einem Wert von weniger als 87 Rappen festlegen, würde in der Jahresrechnung des HVS per 31. Dezember 2020 eine allfällige Verpflichtung bestehen. Nach aktuellem Kenntnisstand erscheint ein solches Szenario eher unwahrscheinlich.

Erläuterung 34 Ausserbilanzverpflichtungen
MWST der Gruppe

Das Spital Wallis besitzt eine Gruppenumsatzsteuernummer, zu der auch das Zentralinstitut der Spitäler gehört. Die Institutionen haften gesamtschuldnerisch für die am Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten.

Erläuterung 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine nachfolgenden Ereignisse verzeichnet, die einen wesentlichen Einfluss auf das geprüfte Ergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 22. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.



Dr. Myriam Eyer

Stv. Ärztin, Infektionskrankheiten
Zentralinstitut der Spitäler

Valaistar des Nouvelliste



Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	617'905	527'808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84'465'402	76'022'185
Sonstige kurzfristige Forderungen	171'836	124'430
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	26'334'308	28'194'536
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'693'214	2'788'581
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	115'282'664	107'657'540
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	16'181	16'179
Sachanlagen	120'722'902	100'782'609
Immaterielle Anlagen	448'900	382'957
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	121'187'982	101'181'745
TOTAL AKTIVEN	236'470'647	208'839'285
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'653'784	13'374'716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'891'149	9'146'985
Kurzfristige Rückstellungen	400'000	380'000
Passive Rechnungsabgrenzung	13'819'984	12'997'556
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	31'764'917	35'899'257
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	98'366'291	77'110'883
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	236'555	265'928
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	98'602'847	77'376'811
EIGENKAPITAL		
Fondskapital - freie Mittel	3'405'946	3'186'933
Ausgleichsfonds für Investitionen	102'541'724	92'375'477
Jahresergebnis	155'213	808
TOTAL EIGENKAPITAL	106'102'883	95'563'217
TOTAL PASSIVEN	236'470'647	208'839'285

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	260'785	234'714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'568'804	23'530'605
Sonstige kurzfristige Forderungen	795'636	813'150
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	7'762'085	7'660'176
Aktive Rechnungsabgrenzung	932'480	814'789
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	32'319'789	33'053'433
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	12'013'333	1'294'796
Sachanlagen	29'852'695	30'176'538
Immaterielle Anlagen	109'189	201'884
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	41'975'217	31'673'219
TOTAL AKTIVEN	74'295'006	64'726'653
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'158'282	2'887'247
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'768'345	1'515'749
Kurzfristige Rückstellungen	90'000	115'000
Passive Rechnungsabgrenzung	3'031'815	3'924'037
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	8'048'441	8'442'033
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	423'442	423'442
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	423'442	423'442
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	559'876	510'333
Ausgleichsfonds für Investitionen	64'548'309	55'350'215
Jahresergebnis	714'937	629
TOTAL EIGENKAPITAL	65'823'122	55'861'177
TOTAL PASSIVEN	74'295'006	64'726'653

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3'299'382	722'527
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'355'988	9'525'078
Sonstige kurzfristige Forderungen	62'519	14'980
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	11'046'840	10'775'377
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'324'082	2'959'500
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	27'088'811	23'997'463
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	5'481	5'673
Sachanlagen	23'015'297	24'807'888
Immaterielle Anlagen	257'183	294'548
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	23'277'961	25'108'109
TOTAL AKTIVEN	50'366'772	49'105'572
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'820'029	9'530'652
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	212'015	274'664
Passive Rechnungsabgrenzung	4'876'004	6'131'018
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	14'908'049	15'936'334
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	150'000	150'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26'673'869	24'509'100
Aufgeschobene Einnahmen	414'925	507'130
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	27'238'794	25'166'230
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'110'578	940'989
Gewinnreserven	7'032'019	6'773'826
Jahresergebnis	47'332	258'193
TOTAL EIGENKAPITAL	8'219'929	8'003'008
TOTAL PASSIVEN	50'366'772	49'105'572

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2021 Rechnung	2020 Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	334'365'254	304'433'671
Kantonale Tarifbeiträge	171'370'182	162'040'546
Verschiedene Erträge	25'461'712	24'617'671
Verschiedene Subventionen	13'812'569	36'174'830
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-283'829	-2'908'853
TOTAL ERTRAG	544'725'888	524'357'865
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	116'714'781	108'047'176
Personalaufwand	331'524'706	326'149'287
Anderer Betriebsaufwand	77'278'609	73'651'882
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	525'518'096	507'848'345
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	19'207'792	16'509'520
Abschreibungen von Sachanlagen	8'257'140	9'280'663
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	154'702	123'058
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	8'411'843	9'403'721
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	10'795'950	7'105'799
Finanzertrag	5'252	3'734
Finanzaufwand (-)	-260'728	-166'514
FINANZERGEBNIS	-255'476	-162'780
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	10'540'474	6'943'019
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMEDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	4'893
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	4'893
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	10'540'474	6'947'912
Zuweisung an freie Fonds (-)	-592'725	-673'517
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁵	-10'166'248	-6'783'682
Verwendung freie Fonds	373'712	510'095
ERGEBNIS FREIE FONDS	-10'385'261	-6'947'104
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	155'213	808

⁵ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2021 Rechnung	2020 Rechnung
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	114'902'059	113'009'052
Kantonale Tarifbeiträge	62'569'242	61'860'343
Verschiedene Erträge	10'629'045	9'271'543
Verschiedene Subventionen	4'594'235	5'612'157
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	604'535	-1'214'483
TOTAL ERTRAG	193'299'116	188'538'611
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	41'475'348	40'674'090
Personalaufwand	112'400'438	111'243'502
Anderer Betriebsaufwand	26'629'830	26'265'462
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	180'505'616	178'183'054
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	12'793'499	10'355'557
Abschreibungen von Sachanlagen	2'727'116	2'917'916
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	99'996	90'703
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	2'827'112	3'008'619
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	9'966'387	7'346'938
Finanzertrag	6'179	4'524
Finanzaufwand (-)	-9'992	-13'325
FINANZERGEBNIS	-3'813	-8'801
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	0	-423'442
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	-423'442
ORDENTLICHES ERGEBNIS	9'962'574	6'914'695
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	9'962'574	6'914'695
Zuweisung an freie Fonds (-)	-187'483	-196'681
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁶	-9'198'094	-6'824'539
Verwendung freie Fonds	137'939	107'154
ERGEBNIS FREIE FONDS	-9'247'637	-6'914'066
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	714'937	629

⁶ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2021	2020
	Rechnung	Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	156'624'840	144'028'885
Andere Betriebserträge	6'953'481	6'858'774
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-1'312'123	1'226'325
TOTAL ERTRAG	162'266'198	152'113'984
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	85'974'768	80'044'484
Personalaufwand	53'791'901	51'242'049
Anderer Betriebsaufwand	19'103'765	17'275'883
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	158'870'435	148'562'416
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	3'395'763	3'551'568
Abschreibungen von Sachanlagen	2'911'009	2'978'702
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	133'764	145'284
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	3'044'773	3'123'985
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	350'990	427'582
Finanzertrag	7'981	8'699
Finanzaufwand (-)	-142'051	-124'716
FINANZERGEBNIS	-134'069	-116'017
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	216'921	311'565
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	216'921	311'565
Zuweisung an freie Fonds (-)	-309'612	-203'449
Verwendung freie Fonds	140'023	150'077
ERGEBNIS FREIE FONDS	-169'589	-53'372
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	47'332	258'193



Bozana Vilic
Pflegefachverantwortliche, Chirurgie
Spital Visp

Valaistar des Nouvelliste

Personalbestand in Vollzeitstellen nach Berufsgruppen gemäss BFS, Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Ärzte	649.95	626.11
Pflegepersonal	1'588.84	1'565.17
Medizintechnisches Personal	458.46	445.77
Medizinisch-therapeutisches Personal	179.26	170.07
Sozialdienste	17.55	16.46
Hauswirtschaftspersonal	459.28	462.11
Logistische und technische Dienste	107.30	101.62
Verwaltungspersonal	668.64	628.15
Total	4'129.28⁷	4'015.46

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen

innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Personalbestand in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Spitalzentrum Oberwallis	864.73	856.38
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'680.36	2'614.04
Zentralinstitut der Spitäler	432.10	405.48
Service Center	119.32	108.60
Generaldirektion	32.77	30.96
Total	4'129.28	4'015.46

Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Spitalzentrum Oberwallis	1'240	1'208
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'661	3'575
Zentralinstitut der Spitäler	593	550
Service Center	141	131
Generaldirektion	59	56
Total⁸	5'671	5'502

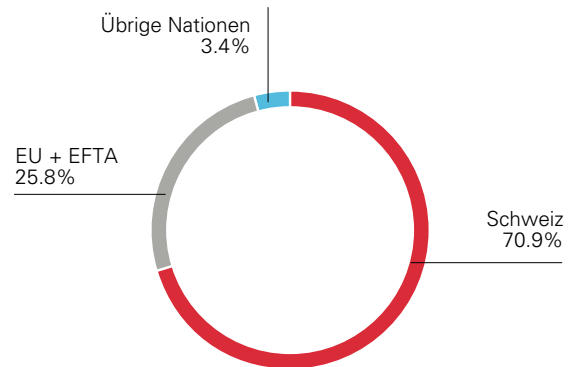
⁷ In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 17 VZÄ für 2021 (2020: 18) entsprechen

⁸ Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Er entspricht der Summe der 12 Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2021		2020	
Schweiz	4'019	70.9%	3'888	70.7%
EU + EFTA	1'461	25.8%	1'442	26.2%
Übrige Nationen	191	3.4%	172	3.1%
Total	5'671	100.0%	5'502	100.0%

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.



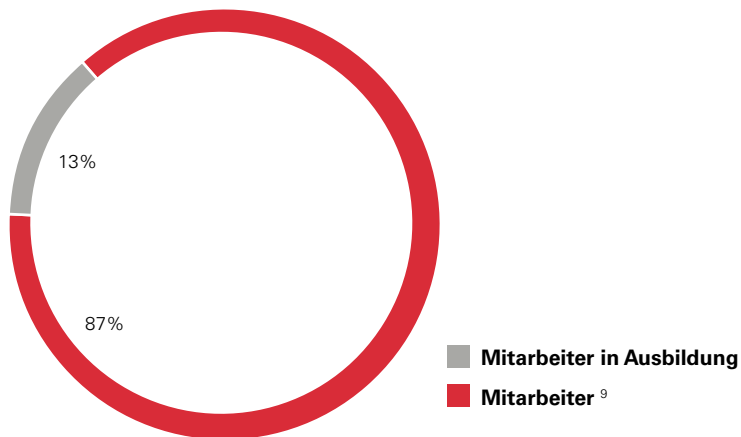
Rotationsrate

	2021	2020
Ärzte	9.7%	11.7%
Pflegepersonal	10.7%	9.2%
Medizintechnisches Personal	5.8%	6.3%
Medizinisch-therapeutisches Personal	15.7%	15.0%
Sozialdienste	12.9%	10.0%
Hauswirtschaftspersonal	7.2%	4.8%
Logistische und technische Dienste	6.4%	8.0%
Verwaltungspersonal	11.3%	9.3%
Total	9.9%	8.9%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Generell ist im Jahr 2021 für die gesamte Branche, speziell im Bereich der Pflege, ein Anstieg zu verzeichnen. Die Zahlen des HVS liegen im Vergleich zu den vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlichten Daten weiterhin deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

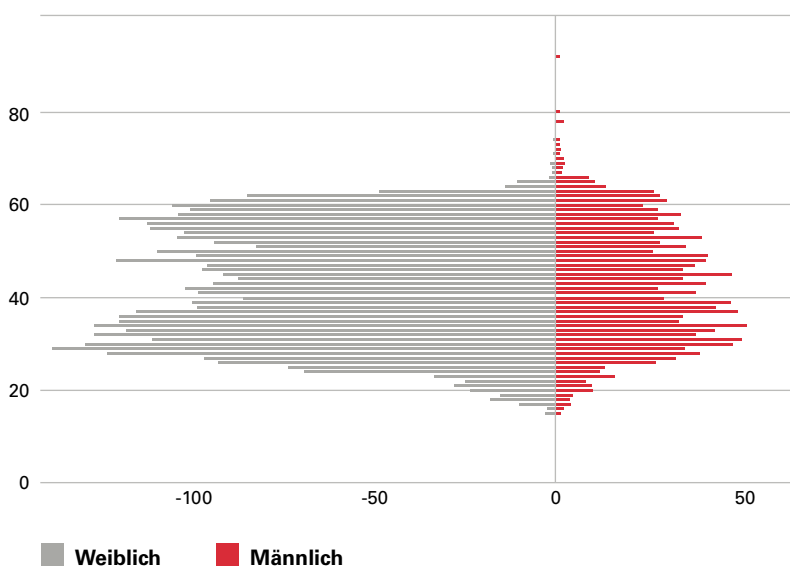
Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

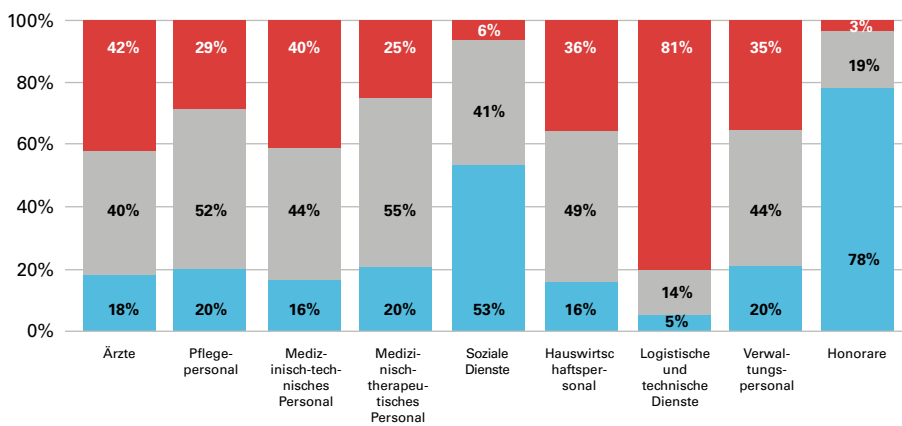
Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden⁹ innerhalb des HVS.

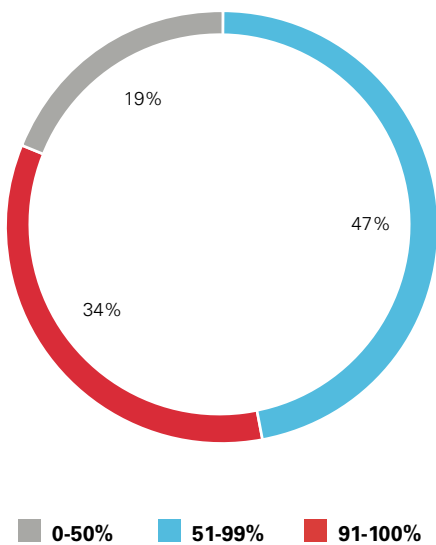
⁹ Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

Verteilung Beschäftigungsgrad, interne Mitarbeitende und unbefristete Verträge



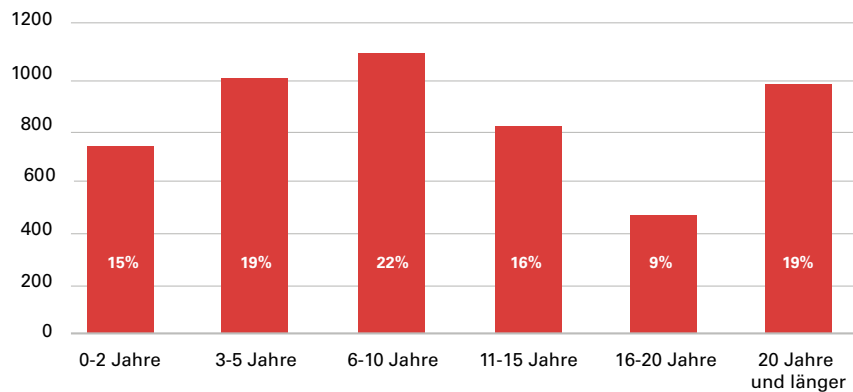
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad.

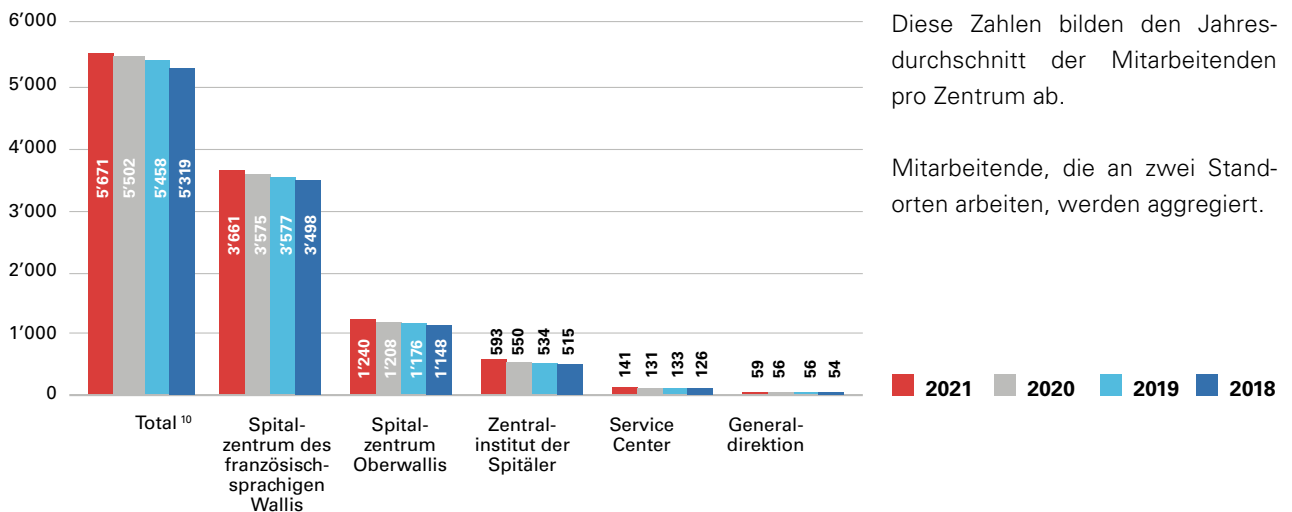
Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Zahlen für 2021 stabil, mit leichten Abweichungen in den einzelnen Kategorien. Der Anteil der Angestellten mit mehr als zehn Jahren Betriebszugehörigkeit tendiert leicht nach oben.

Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

¹⁰ Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



Ahmad Riaz
Fachangestellter Gesundheit, Geriatrie
Spital Martinach

Valaistar des Nouvelliste

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat



Pascal Strupler
Präsident
Bern



**Verena Sarbach-
Bodenmüller**
Vizepräsidentin
Visp



**Rechtsanwältin
Mylène Cina**
Mitglied
Siders



**Dr. Josy-Philippe
Cornut**
Mitglied
Evionnaz



Alain de Preux
Mitglied
Veyras



Dr. Roman Kuonen
Mitglied
Leuk



Bernard Monnet
Mitglied
Martinach

Generaldirektion



Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



Frédéric Fragnière
Generalsekretär



Etienne Caloz
Direktor des
Spitalzentrums des
französischsprachigen
Wallis (CHVR)



Dr. Hugo Burgener
Direktor des
Spitalzentrums
Oberwallis (SZO)



Dr. Pierre Turini
Chefarzt und Direktor
des Zentralinstituts
der Spitäler (ZIS)



Thomas Werlen
Direktor Finanzen
& Service Center



**Prof. Redouane
Bouali**
Ärztlicher Direktor
CHVR



**Dr. Reinhard
Zenhäusern**
Ärztlicher Direktor SZO



Hélène Hertzog
Direktorin Pflege
& MTT CHVR



Killian Ambord
Direktor Pflege
& MTT SZO

Verwaltungsrat



Bernard Monnet, Alain de Preux, Rechtsanwältin Mylène Cina, Pascal Strupler, Präsident, Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin, Dr. Roman Kuonen, Dr. Josy-Philippe Cornut (von links).

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator
Pflegequalität und Patientensicherheit
- Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin
Pflegequalität und Patientensicherheit
- Peter Urben, Leiter Riskmanagement
und Beratungsmissionen
- Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs-
und Informationssysteme
- Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin
Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik
und HR
- André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser
Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — französisch-
sprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser
Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — Oberwallis
- Jean Perrenoud, Dokumentalist
- Dr. Pierre Alain Triverio, Ärztlicher Leiter für Ausbildung
und medizinische Projekte
- Pascal Tritz, Innovationsverantwortlicher

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Etienne Caloz, Direktor
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor
- Héléne Hertzog, Direktorin Pflege & MTT
- Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Rosa Maria Martins Fernandes,
Leiterin Patientenadministration

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement
(ab 1. März 2021)

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien
- Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

Direktion des Service Center

- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Julien Droz, Leiter Buchhaltung
- Florence Payet, Leiterin der Abteilung Controlling
& Data Management
- Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler

- Pascal Strupler, Präsident
- Bernard Monnet, Vizepräsident
- Rechtsanwältin Mylène Cina, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Albert Bass, Mitglied
- Benoît Bender, Mitglied
- Arnaud Violland, Mitglied

Bericht der Revisionsstelle des Spital Wallis, Sitten an den Staatsrat des Kantons Wallis

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Spital Wallis, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

In Übereinstimmung mit Art. 8 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014, haben wir die Verwaltung des Spitals Wallis gemäss der geltenden Gesetzgebung geprüft. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen betreffend Organisation, Verwaltung und Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA



Anne-Laure Rey
Zugel. Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Jean-Luc Wassmer
Zugel. Revisionsexperte

APROA AG



Pierre-Alain Kummer
Zugel. Revisionsexperte



Pascal Intermitte
Zugel. Revisionsexperte

Sitten, den 22. März 2022



